

Schlüsseldepotsäule SDS950

Handbuch

Beschreibung

Montage – Anschaltung – Inbetriebnahme - Wartung

Alle Teile dieses Handbuches sowie der Gerätesoftware unterliegen dem Urheberrecht. Kein Teil dieses Handbuches oder der Gerätesoftware darf ohne schriftliche Genehmigung von MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH in irgend einer Form vervielfältigt, verbreitet, kopiert, fototechnisch übertragen, reproduziert, übersetzt oder auf einem anderen elektronischen Medium gespeichert werden oder in maschinell lesbare Form gebracht werden.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen werden jedoch weder eine juristische Verantwortung noch irgend eine Haftung übernommen. MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH behält sich vor, Angaben ohne vorherige Ankündigung zu ändern und geht damit keinerlei Verpflichtungen ein. Für die Mitteilung eventueller Fehler im Handbuch sind die Autoren jederzeit dankbar.

Die in diesem Handbuch erwähnten Soft- und Hardwarebezeichnungen können auch dann eingetragene Warenzeichen sein, wenn darauf nicht besonders hingewiesen wird. Sie gehören den jeweiligen Warenzeicheninhabern und unterliegen gesetzlichen Bestimmungen.

Wichtige Informationen für den Betreiber der Brandmeldeanlage

Brandmelde- bzw. Löschanlagen dienen zum Schutz von Menschen und Sachgütern vor den Gefahren eines Brandes. Diese Einrichtungen werden eingesetzt, um Brände möglichst frühzeitig zu erkennen, zu melden und (im Falle von Löschanlagen) zu löschen. Diese Anlagen müssen daher mit größter Sorgfalt durch geschultes Fachpersonal geplant, installiert und in Betrieb genommen werden. Auch nachträgliche Änderungen der Raumnutzung oder die Erweiterung des Überwachungsbereiches erfordern eine sorgfältige Nachplanung und Anpassung der Brandmelde- bzw. Löschanlage an die neue Situation.

Brandmelde- bzw. Löschanlagen müssen regelmäßig (mindestens einmal jährlich, durch örtliche Vorschriften können auch kürzere Intervalle vorgeschrieben sein) durch geschultes Fachpersonal überprüft und gewartet werden, damit einerseits die Funktionstüchtigkeit der Anlage erhalten bleibt und andererseits Falschmeldungen möglichst vermieden werden.



Beauftragen Sie für die Planung, Errichtung, Änderung, Wartung bzw. Störungsbehebung Ihrer Brandmeldeanlage bzw. der Löschanlagensteuerung nur Fachunternehmen, deren Mitarbeiter nachweislich von MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH (MEP) oder durch von MEP dafür ausdrücklich ermächtigte Personen für die Funktionen der Zentrale geschult worden sind.



Gestörte Anlagenteile einer Brandmelde- oder Löschanlage können ihre Funktion nicht oder nicht ausreichend erfüllen. Lassen Sie Störungen daher unverzüglich durch eine geschulte und autorisierte Fachfirma beheben.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
1.1	Allgemein.....	6
1.2	Darstellungsarten.....	7
1.3	Abkürzungen.....	8
1.4	Wichtige Hinweise für Betreiber und Facherreichter.....	8
1.5	Lieferumfang.....	9
1.6	Produktübersicht.....	9
1.7	Fachbegriffe.....	12
1.8	Normen, Richtlinien, CE-Kennzeichnung.....	13
1.9	Gewährleistung.....	13
2	Komponenten der Schlüsseldepotsäule Serie SDS950.....	14
2.1	Standardsäule SDS950-1.....	14
2.2	Schlüsseldepot-Wandsäule SDSW950-1.....	15
2.3	Aufputzgehäuse SDAG950-1.....	16
2.4	Erklärungen zu den Komponenten.....	17
2.4.1	Säulenkörper.....	17
2.4.2	Front.....	17
2.4.3	Säulendach.....	17
2.4.4	Einbauzarge.....	17
2.4.5	Schlüsseldepot.....	17
2.4.6	Freischaltelemente.....	17
2.4.7	Blitzleuchte.....	17
3	Montage.....	18
3.1	Montageort.....	18
3.2	Montage der freistehenden Schlüsseldepotsäule.....	18
3.2.1	Vorbereitung des Säulendachfundamentes der freistehenden Säule.....	18
3.2.2	Verarbeitungshinweise für die Verbundankerpatronen.....	19
3.2.3	Vorbereitung der Säulenbefestigung.....	20
3.2.4	Säulenbefestigung.....	21
3.3	Montage der Schlüsseldepot-Wandsäule.....	22
3.3.1	Voraussetzungen zur Montage einer Schlüsseldepot-Wandsäule.....	22
3.3.2	Vorbereitung der Säulenbefestigung.....	22
3.3.3	Säulenbefestigung.....	24
3.3.4	Montage des Aufputzgehäuses SDAG950-1.....	25
3.3.4.1	Montagehöhen und Abmessungen.....	25
3.3.4.2	Montage des Aufputzgehäuses an der Wand.....	26
3.3.4.3	Montage eines optionalen Freischaltelements und Verlegung der Kabel.....	27
3.3.4.4	Montage eines optionalen Blendrahmens mit Wetterschutzdach und FSE BR-WSD950-FSE.....	28
3.3.4.5	Montage des Mantels vom Rundumbohrschutz.....	29
3.3.4.6	Montage des Schlüsseldepots Serie SD950.....	30
4	Verkabelung.....	31
4.1	Verkabelungshinweise.....	31
4.2	Komplettierung der Schlüsseldepotsäule Serie SDS950 inklusive Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1.....	32
4.2.1	Montage der Säulendächer DA950-1 und DA950-2.....	35
4.2.2	Montage des Säulendachs DA950-3.....	36
4.2.3	Montage des Zargenmantels mit Rundumbohrschutz.....	39
4.3	Einbau, Anschaltung, Inbetriebnahme sowie Wartung und Service eines Schlüsseldepots Serie SD950.....	40
4.4	Reinigung der Schlüsseldepotsäule Serie SDS950.....	40
5	Zusatzkomponenten.....	41

5.1	Verteiler VT950-1.....	41
5.1.1	Verwendungszweck.....	41
5.1.2	Montage des Verteilers VT950-1.....	41
5.1.3	Anschluss des Verteilers.....	42
5.2	Montage von Freischaltelementen.....	43
5.2.1	Freischaltelement für Profilhalbzylinder (FSE/PHZ900-1).....	43
5.2.2	Freischaltelemente für ABLOY-Schlosseinsätze (FSE-Typ Kruse und FSE-A).....	44
5.2.3	Schlüsselrohre vom Typ MASTIF.....	45
5.2.4	Montage einer Blitzleuchte auf das Säulendach DA950-2.....	45
6	Technische Daten.....	47
6.1	Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950.....	47
6.2	Aufputzgehäuse SDAG950-1.....	47
6.3	Säulendächer.....	47
6.3.1	Standard-Säulendach DA950-1.....	47
6.3.2	Säulendach für Blitzleuchte DA950-2.....	47
6.3.3	Säulendach mit integriertem Blitz DA950-3.....	47
6.4	Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1.....	47
6.5	Verteiler VT950-1.....	47

1 Einleitung

1.1 Allgemein

Ist für den Einbau eines Schlüsseldepots Serie SD950 keine geeignete Fassade vorhanden, kann es abgesetzt von Gebäuden, in eine freistehende Säule eingebaut werden.

Die Schlüsseldepotsäule kann dabei als freistehende Säule oder als wandmontierte Säule zum Einsatz kommen.

Die Schlüsseldepotsäule ist immer als Hohlsäule ausgebildet, somit ist die Verwendung einer Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1 immer notwendig.

Grundsätzlich ist es möglich, in die Schlüsseldepotsäule wahlweise Freischaltelemente für Profilhalbzylinder oder ABLOY-Schließungen einzusetzen. Die von den Schlüsseldepotsäulen Serie SDS700-2 bekannten Montagesets zum Einbau der Freischaltelemente sind auch in Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950 einsetzbar.

Außerdem stehen verschiedene Säulendächer zur Verfügung.

Das vorliegende Handbuch der Schlüsseldepotsäule Serie SDS950 liefert für den fachkundigen Errichter die erforderlichen Informationen zur Planung, Montage, Anschaltung, Inbetriebnahme und Wartung sowie für den Betreiber der Brandmeldeanlage die wichtigsten Informationen über die Funktion der Schlüsseldepotsäule.

Folgende Varianten der Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950 stehen standardmäßig zur Verfügung:

- ◆ Schlüsseldepotsäule **SDS950-1** (MEP-Artikelnummer 265921), die als freistehende Hohlsäule konstruiert ist und für den Einbau eines Schlüsseldepots Serie SD950 und eines Freischaltelementes nach Vorgabe der zuständigen Brandaufsichtsbehörde vorbereitet ist.
- ◆ Schlüsseldepotsäule für Wandmontage **SDSW950-1** (MEP-Artikelnummer 265922), die als Hohlsäule für die Wandmontage konstruiert ist und für den Einbau eines Schlüsseldepots Serie SD950 und eines Freischaltelements nach Vorgabe der zuständigen Brandaufsichtsbehörde vorbereitet ist.
- ◆ Aufputzgehäuse **SDAG950-1** (MEP-Artikelnummer 265925), die der Aufputzmontage eines Schlüsseldepots Serie SD950 und eines Freischaltelements nach Vorgabe der zuständigen Brandaufsichtsbehörde.
- ◆ Außerdem rundet eine Reihe von **Zubehörteilen**, die in Kapitel 1.6 „Produktübersicht“ beschrieben sind, das Produktsortiment ab.

Die Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950 sind von der **VdS Schadenverhütung GmbH (VdS) geprüft** und mit der **Zertifikatnummer G 122035 anerkannt**.



Die Verwendung von Schlüsseldepotsäulen ist in **DIN 14675-1 / Anhang A** geregelt.



Abb. 1: Schlüsseldepotsäule Serie SDS950
 links: Säule – Frontansicht
 Mitte: Wandsäule – Rückansicht
 rechts: Aufputzgehäuse

1.2 Darstellungsarten

Besonders wichtige Textstellen des Handbuches werden mit Symbolen gekennzeichnet. Folgende Symbole werden verwendet:



Bedeutet **ACHTUNG!** Bei Nichtbeachtung der Hinweise kann es zu Funktionsstörungen der Anlage bzw. zu Sachschäden kommen.



Bedeutet **TIPP!** Die Textstelle enthält Hinweise, die Ihnen die Bedienung erleichtern.



Bedeutet, dass die landes- bzw. anwendungsspezifischen Anforderungen der **GERÄTE-** bzw. **SYSTEM-ZULASSUNGEN** beachtet werden müssen.

1.3 Abkürzungen

In diesem Handbuch werden folgende fachspezifische Abkürzungen verwendet:

BMA Brandmeldeanlage
 BMZ Brandmelderzentrale
 EMA Einbruchmeldeanlage
 EMZ Einbruchmeldezentrale
 FSE Freischaltelement
 SD Schlüsseldepot
 SDA Schlüsseldepot-Anschaltung
 ÜE Übertragungseinrichtung

Die korrekten vollständigen Bezeichnungen der Säulen-Typen werden zur Verbesserung der Lesbarkeit in diesem Handbuch oftmals mit „Schlüsseldepotsäule“, „Serie SDS950“ oder noch kürzer mit „SDS“ abgekürzt. Auf Unterschiede der Typen wird an den jeweiligen Textstellen hingewiesen.

1.4 Wichtige Hinweise für Betreiber und Facherreichter

Die Aufbewahrung von Schlüsseln in einem Feuerwehr-Schlüsseldepot bedeutet für den Versicherungsort eine Gefahrenerhöhung, die dem Einbruchdiebstahlversicherer angezeigt werden muss.



Ist das SD (=Feuerwehr-Schlüsseldepot) nicht VdS-angemerkt und/oder wird es nicht gemäß den VdS-Richtlinien für Schlüsseldepots, Planung, Einbau und Instandhaltung (VdS 2350) installiert, betrieben und instand gehalten, besteht möglicherweise kein Versicherungsschutz für Schäden durch Einbruchdiebstahl, wenn das Gebäude mit dem aus dem SD entwendeten (richtigen) Schlüssel geöffnet wurde.

Damit im Zusammenhang steht auch die Verwendung einer geprüften und zugelassenen Schlüsseldepotsäule.



Für den Einbau eines Feuerwehr-Schlüsseldepots Serie SD950 in eine Schlüsseldepotsäule Serie SDS950 muss immer eine Einbauzarge mit Rundbohrerschutz verwendet werden (siehe Kapitel 1.6 Produktübersicht).

Für den sicheren Betrieb der Schlüsseldepotsäule wird ein sachgemäßer Transport, sachgerechte Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Störungsbehebung sowie sorgfältige und fachkundige Bedienung vorausgesetzt.

Brandmeldeanlagen bzw. -geräte dürfen grundsätzlich nur durch laufend geschultes Fachpersonal projektiert, installiert, gewartet bzw. repariert werden. Die spezifische Schulung des Fachpersonals muss durch MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH (MEP) oder durch von MEP dafür ausdrücklich autorisierte Personen erfolgen. Die landesspezifischen Normen, Vorschriften und Richtlinien bzw. MEP-Vorgaben sind strikt einzuhalten.

Für eine einwandfreie Funktion der Brandmeldeanlage müssen alle Geräte bestimmungsgemäß montiert und mit Spannung versorgt werden. Es ist sicherzustellen, dass alle Geräte für die zu erwartenden Umgebungsbedingungen geeignet sind.



Alle Arbeiten an den Baugruppen der Schlüsseldepotsäule dürfen nur im spannungslosen Zustand durchgeführt werden. Vor dem Anlegen der Versorgungsspannung muss die Installation überprüft werden.

Brandmeldeanlagen sind regelmäßig unter Zugrundelegung der landesspezifischen Normen zu warten. Erforderliche Instandsetzungsarbeiten sind unverzüglich durchzuführen.

1.5 Lieferumfang

Die Schlüsseldepotsäule Serie SDS950 wird gemeinsam mit dem erforderlichen Montagematerial sowie dem Handbuch ausgeliefert.

Nicht im Lieferumfang enthalten sind das Schlüsseldepot, das Freischaltelement, die Blitzleuchte etc. Diese sind entsprechend der im nachfolgenden Kapitel 1.6 Produktübersicht angeführten Zusammenstellung gesondert zu bestellen und werden gesondert geliefert.



In Abstimmung mit der zuständigen Brandaufsichtsbehörde ist die Kalottenfarbe der Blitzleuchte auszuwählen und zu bestellen.

1.6 Produktübersicht

In nachstehender Tabelle sind die Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950 sowie die wichtigsten Zubehörteile zu den Schlüsseldepotsäulen angeführt.

	<ul style="list-style-type: none"> ◆ MEP-Artikelnummer ◆ Bezeichnung ◆ Type ◆ Bemerkung
	<ul style="list-style-type: none"> • 265921 • Schlüsseldepotsäule für SD950 • SDS950-1 • Hohlsäule zur freistehenden Montage • vorbereitet zur Aufnahme einer Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1 zum Einbau eines Schlüsseldepots Serie SD950 und einem Freischaltelement nach Vorgabe der zuständigen Brandaufsichtsbehörde
	<ul style="list-style-type: none"> • 265922 • Schlüsseldepotsäule für SD950 zur Wandmontage • SDSW950-1 • Hohlsäule zur Wandmontage • vorbereitet zur Aufnahme einer Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1 zum Einbau eines Schlüsseldepots Serie SD950 und einem Freischaltelement nach Vorgabe der zuständigen Brandaufsichtsbehörde • inkl. Wandadapter
	<ul style="list-style-type: none"> • 265925 • Aufputzgehäuse für SD950 • SDAG950-1 • vorbereitet zur Aufnahme einer Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1 zum Einbau eines Schlüsseldepots Serie SD950 und einem Freischaltelement nach Vorgabe der zuständigen Brandaufsichtsbehörde
	<ul style="list-style-type: none"> • 265926 • Dach für SDS950 geschlossen • DA950-1

	<ul style="list-style-type: none"> • 265927 • Dach für SDS950 Blitz • DA950-2 • vorbereitet für die Montage einer Blitzleuchte vom Typ SOLEX, (die im Bild dargestellte Blitzleuchte (inkl. Sockel) ist im Lieferumfang nicht enthalten)
	<ul style="list-style-type: none"> • 265928 • Dach mit integrierter Blitzleuchte • DA950-3 • Blitzfarbe ist mit DIP-Schalter einstellbar • Umstellung auf weißes Dauerlicht (Funktion Feuerwehr-Orientierungsleuchte) möglich
	<ul style="list-style-type: none"> • 265912 • Einbauzarge mit Rundumbohrschutz • EZBS950-1 • für den Einbau eines Schlüsseldepots Serie SD950 in eine Schlüsseldepotsäule bzw. in eine Wärmedämmfassade
	<ul style="list-style-type: none"> • 265931 • Verteiler für Schlüsseldepotsäule SDS950 • VT950-1
	<ul style="list-style-type: none"> • 265662 • Freischaltelement für PHZ • FSE/PHZ900-1
	<ul style="list-style-type: none"> • 265664 • Schutzabdeckung für FSE/PHZ900-1 • SABD900-1
	<ul style="list-style-type: none"> • 265668 • Schutzabdeckung für FSE/PHZ900-1 mit Kennzeichnung „F“ • SABD900-1/F
	<ul style="list-style-type: none"> • 265814 • Montageset für FSE-PHZ • MOSET1/700-2

	<ul style="list-style-type: none"> • 265815 • Montageset für FSE-Typ Kruse und FSE-A • MOSET2/700-2
	<ul style="list-style-type: none"> • 265850 • Montageset für FSE-Typ Kruse, FSE-A und VRS • MOSET3/700-2
	<ul style="list-style-type: none"> • 265851 • Montageset für Schlüsselrohrdepot d55 • MOSET4/700-2
	<ul style="list-style-type: none"> • 265660 • Freischaltelement Abloy • FSE/KRUSE
	<ul style="list-style-type: none"> • 265665 • Vandalismusrosette mit Kennzeichnung „F“ • VRS/KRUSE/F
	<ul style="list-style-type: none"> • 265666 • Staubschutzblende/Kruse/F/sw • SSB/KRUSE/F/SW

Tabelle 1: Die wichtigsten Komponenten der Schlüsseldepotsäule Serie SDS950

1.7 Fachbegriffe

Nachstehend werden einige in diesem Handbuch vorkommende Fachbegriffe definiert. Beachten Sie weiterhin auch die Informationen im Handbuch der betreffenden Brandmelderzentrale.

- ◆ **Freischaltelement (FSE)**
Außerhalb des Objektes angeordneter Schlüsselschalter, zu dem die Einsatzkräfte (z.B. die Feuerwehr) einen Schlüssel besitzen, mit dem von außen an einem Objekt ein Brandalarm ausgelöst werden kann. Durch den Brandalarm wird die Übertragungseinrichtung der Brandmeldeanlage aktiviert und in der Folge die Außentür des Schlüsseldepots, in dem der Objektschlüssel deponiert ist, entriegelt.
- ◆ **Schlüsseldepot (SD)**
Stabiles, zweitüriges Behältnis für die Aufbewahrung von Gebäudeschlüsseln, welches ferngesteuert entriegelt werden kann. Ein SD besteht aus einem mechanisch stabilen Gehäuse, dessen Außentür elektromagnetisch durch eine Entriegelungseinrichtung freigegeben wird. Im Inneren des SD befindet sich eine Innentür, über deren Schlüssel nur die hilfeleistende Stelle (z.B. die Feuerwehr) verfügt. Die Deponierung der Gebäudeschlüssel erfolgt hinter der Innentür. Das SD sowie die im SD hinterlegten Schlüssel werden elektrisch überwacht. Die Schlüssel sind so gegen unbefugten Zugriff geschützt und im Notfall für die Feuerwehr schnell erreichbar.
- ◆ **Schlüsseldepotsäule (SDS)**
Für den Fall, dass keine geeignete Fassadenfläche für eine Schlüsseldepot-Montage vorhanden ist, besteht die Möglichkeit einer Montage des SD in einer Säule.
- ◆ **Schlüsseldepot-Anschaltung (SDA)**
Die SDA umfasst alle zur Ansteuerung und Überwachung eines SD erforderlichen Funktionen. Sie kann entweder als reine Funktion innerhalb einer anderen Anlage (z.B. Brandmeldeanlage) oder als eigenständige Baugruppe (z.B. Leiterplatte) oder Einzelgerät ausgeführt sein.
- ◆ **Schlüsseldepot-Adapter (SD-Adapter)**
Gerätetechnische Realisierung der SDA, die als Einzelgerät oder als eigenständige Baugruppe (z.B. als Einschub einer Gefahrenmeldezentrale) ausgeführt sein kann.
- ◆ **Übertragungsgerät für Gefahrenmeldungen (ÜG)**
ÜG nehmen Meldungen aus Gefahrenmeldeanlagen auf, bereiten sie für die Übertragung über Übertragungswege vor und dienen als Schnittstelle zu diesen Übertragungswegen. Weiterhin bereiten sie die in der Alarmempfangseinrichtung gegebenen Steuerbefehle auf und leiten diese an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage weiter.
- ◆ **ÜE-Rückmeldesignal**
Signal der Übertragungseinrichtung an die Brandmelderzentrale, das als Bestätigung einer erfolgreichen Aktivierung der ÜE dient.

1.8 Normen, Richtlinien, CE-Kennzeichnung

Dieses Handbuch enthält datierte und undatierte Verweise auf betreffende Regelwerke. Die Verweise erfolgen in den entsprechenden Abschnitten, die Titel werden im Folgenden aufgeführt. Von Regelwerken gilt die jeweils letzte Fassung.

DIN 14675-1	Brandmeldeanlagen - Aufbau und Betrieb
VdS 2105	Schlüsseldepots (SD) - Anforderungen an Anlagenteile
VdS 2350	Schlüsseldepots (SD) - Planung, Einbau und Instandhaltung
DIN 1045-2	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
DIN EN 61386-1	Elektroinstallationsrohrsysteme für elektrische Energie und für Informationen – Teil1: Allgemeine Anforderungen
DIN VDE 0891-6	Verwendung von Kabeln und isolierten Leitungen für Fernmeldeanlagen und Informationsverarbeitungsanlagen; Besondere Bestimmungen für Außenkabel nach DIN VDE 0816 Teil 1 bis Teil 3

Die CE-Kennzeichnung der Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950 erfolgt aufgrund einer Richtlinie des Rates der Europäischen Union zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten einschließlich der gegenseitigen Anerkennung. Mit der CE-Kennzeichnung bestätigt der Hersteller die Konformität des Produktes mit der EMV-Richtlinie 2014/30/EU.

1.9 Gewährleistung

Die Teile der Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950 von MEP wurden mit größter Präzision und einem Höchstmaß an Sorgfalt hergestellt. Trotzdem ist das Auftreten eines Fehlers während des Betriebes nicht völlig auszuschließen. Im Reklamationsfall wenden Sie sich bitte an den Errichter Ihrer Anlage.

Während der Gewährleistungszeit werden Teile, die infolge eines nachgewiesenen Fabrikations- oder Materialfehlers defekt geworden sind, entweder kostenlos ersetzt oder nachgebessert. Damit wird weder die Gewährleistungszeit verlängert noch für die nachgebesserten Teile eine neue Gewährleistungszeit begründet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, insbesondere solche auf Minderung, Wandlung, Schadenersatz oder Ersatz von Folgeschäden jeglicher Art. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Lieferbedingungen der Elektroindustrie“ in der jeweils gültigen Fassung.

2 Komponenten der Schlüsseldepotsäule Serie SDS950

2.1 Standardsäule SDS950-1

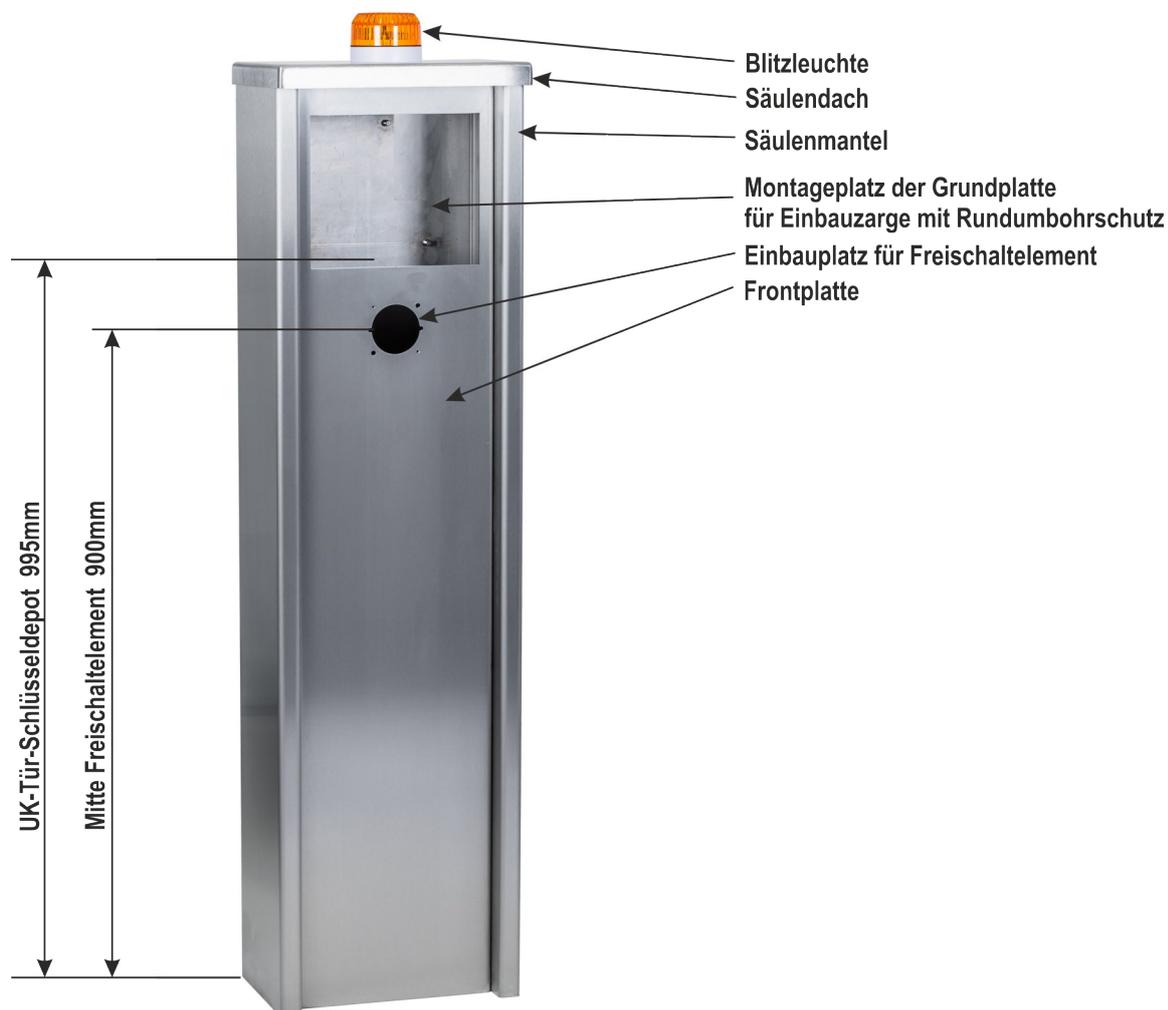


Abb. 2: Schlüsseldepotsäule SDS950-1

2.2 Schlüsseldepot-Wandsäule SDSW950-1

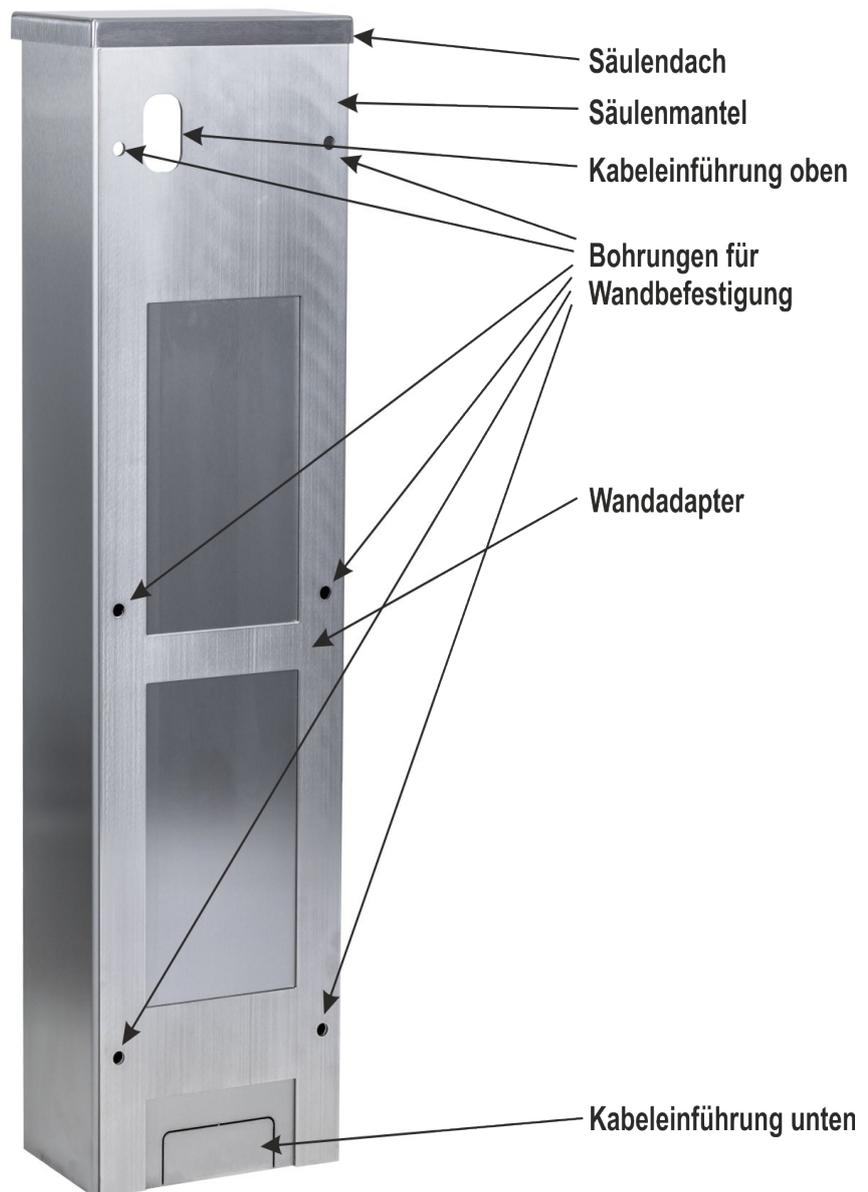


Abb. 3: Schlüsseldepot-Wandsäule SDSW950-1

2.3 Aufputzgehäuse SDAG950-1

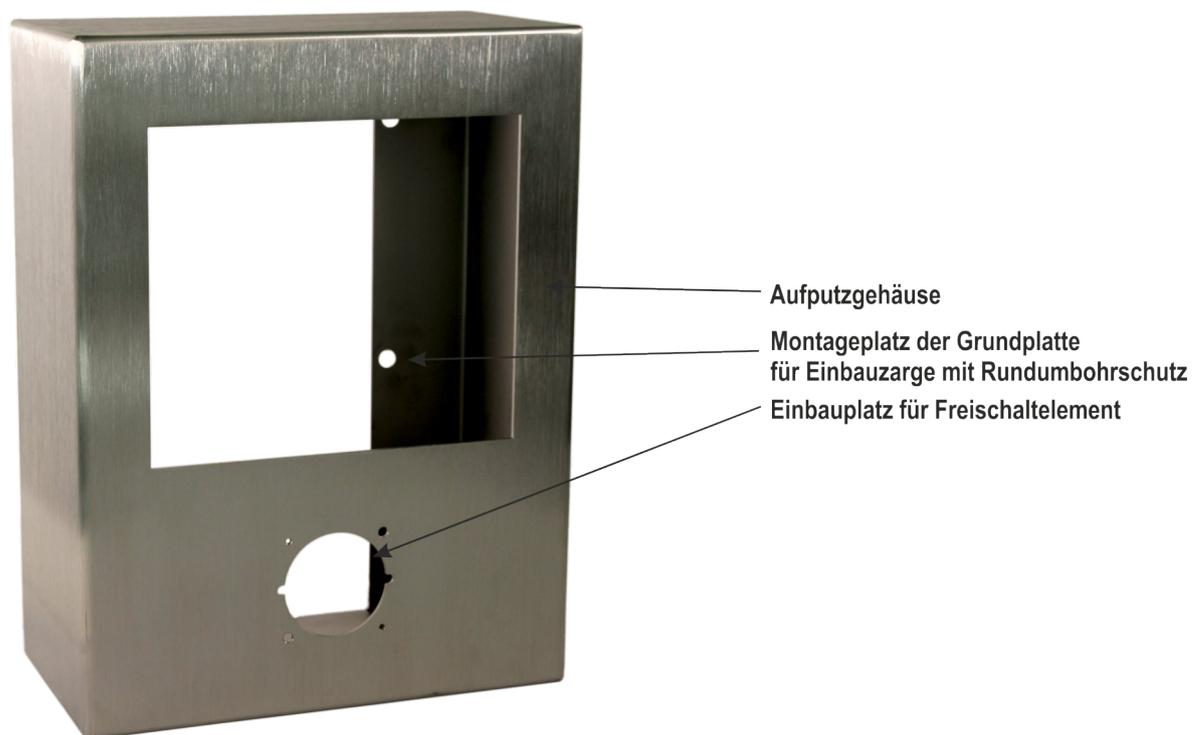


Abb. 4: Aufputzgehäuse SDAG950-1

2.4 Erklärungen zu den Komponenten

2.4.1 Säulenkörper

Beide Säulenkörper besitzen identische Außenabmessungen und bestehen aus 3 mm dicken Edelstahlblech.

2.4.2 Front

Die Front besteht ebenfalls aus 3 mm dickem Edelstahlblech. Zur Montage der Säule am Fundament bzw. zur Montage an der Wand sowie zum Einbau der Einbauzarge und der Zusatzkomponenten und deren Verkabelung ist die Front aushängbar. Damit sind alle zur Montage erforderlichen Stellen innerhalb des Säulenkörpers gut erreichbar.

Frontseitig existieren Montageöffnungen für das Schlüsseldepot und für die Aufnahme der Freischaltelemente. Wird kein Freischaltelement benötigt, ist zur Abdeckung der Montageöffnung optional die Abdeckplatte ADP700-2 lieferbar.

2.4.3 Säulendach

Das Dach aus 3 mm dicken Edelstahlblech ist eine Flachdachausführung mit abgekanteten Seiten. Es wird von oben auf die Hohlsäule aufgesetzt und mit dem im Beipack der Säule enthaltenen Montagematerial mit der Schlüsseldeposäule verschraubt.

Es sind drei Dachausführungen lieferbar. Das Dach DA950-1 ist nicht für die Montage einer Blitzleuchte vorbereitet. Das Dach DA950-2 ist für die Montage einer Blitzleuchte bereits vorbereitet. Im Beipack dieser Verkaufseinheit befindet sich auch entsprechendes Montagematerial für die Montage einer aufgesetzten Blitzleuchte. Außerdem ist das Dach DA950-3 lieferbar, das bereits eine Blitzleuchte integriert hat, deren Blitzfarbe an die Forderung der jeweiligen Brandschutzbehörde angepasst werden kann.

2.4.4 Einbauzarge

Die Einbauzarge dient als Verbindungselement zwischen dem Schlüsseldepotgehäuse und dem Säulenkörper. Da die Schlüsseldeposäule immer als Hohlsäule ausgebildet ist muss die Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1 verwendet werden.

2.4.5 Schlüsseldepot

Das Schlüsseldepot dient der Aufnahme der Objektschlüssel. Die Schlüsseldeposäule SDS950-1 ist für den Einbau von Schlüsseldepos Serie SD950 vorbereitet.



Der Einbau von Feuerwehr-Schlüsselkästen Serie FSK700-2 ist nicht möglich!

2.4.6 Freischaltelemente

Der Säulenkörper wird werksseitig mit einer universellen Montageöffnung für Freischaltelemente versehen, die mit einer Abdeckplatte (ADP700-2) verschlossen werden kann, wenn kein Freischaltelement eingebaut wird. Unter Zuhilfenahme von entsprechenden Montagesets ist der Einbau des erforderlichen Freischaltelementes unkompliziert möglich. Für den Einbau des Freischaltelementes für Profilhalbzylinder FSE/PHZ900-1 steht das Montageset MOSET1/700-2 zur Verfügung. Freischaltelemente für ABLOY-Schließungen (FSE-Typ 2 und FSE-A) können durch Verwendung des Montagesets MOSET2/700-2 problemlos montiert werden. Für solche Freischaltelemente gibt es außerdem das Montageset MOSET3/700-2, das die zusätzliche Montage einer Vandalismusrosette ermöglicht. Die Montagesets enthalten jeweils auch die notwendige Leerverrohrung zur fachgerechten Verkabelung der Freischaltelemente innerhalb des Säulenkörpers.

2.4.7 Blitzleuchte

Zur Montage einer Blitzleuchte (SOLEX 10x bzw. SOLEX 3x) ist das Dach DA950-2 werksseitig bereits vorbereitet. Im Beipack dieses Daches ist das erforderliche Zubehör zur Montage und fachgerechten Verkabelung der Blitzleuchte enthalten.

3 Montage

3.1 Montageort

Der Montageort der Schlüsseldepotsäule ist in Absprache mit der örtlichen Feuerwehr auszuwählen.



Die maximal mögliche Leitungslänge zum Schlüsseldepot ist unbedingt zu beachten! Diese Angaben finden Sie im Handbuch „Schlüsseldepot SD950-x“ im Kapitel der technischen Daten.

Das Handbuch erhalten Sie unter <http://www.laborstrauss.com/kundencenter/downloads>.



Die in der VdS-Richtlinie 2350 enthaltenen Vorgaben zu den verschiedenen Montagevarianten sind einzuhalten!

3.2 Montage der freistehenden Schlüsseldepotsäule

3.2.1 Vorbereitung des Säulenfundamentes der freistehenden Säule

Voraussetzung für die Montage der Schlüsseldepotsäule SDS950-1 ist, dass ein Fundament aus Beton in den Maßen 1000 mm x 1000 mm x 800 mm eben und nach allen Seiten in Waage ausgerichtet, vorbereitet ist (siehe Abb. 5).

Bauseits ist durch das Fundament eine Leerverrohrung in ausreichender Dimensionierung (Verbindungskabel zum Schlüsseldepot und zum Freischaltelement) sowie ein Potentialausgleich mit für den Säulenstandort notwendigem Querschnitt vorzusehen.



Die Verlegetiefe für die Verkabelung hat gemäß DIN VDE 0891-6 zu erfolgen!



Die Schlüsseldepotsäule muss mit einem Querschnitt von mindestens 4mm² (mindestens 16mm² Cu bei freistehender Montage) an den Potentialausgleich angeschlossen werden.

Die Leerverrohrung (ggf. mit bereits integrierten Kabeln für Schlüsseldepot, Zusatzkomponenten und Potentialausgleich) ist ab Oberkante Fundament mit einer Mindestlänge von 500 mm vorzusehen. Damit ist sichergestellt, dass die Leerverrohrung bis in das Innere des Blechkanals in der Schlüsseldepotsäule geführt werden kann.

Die gesamte Kabellänge ab Fundamentoberkante ist mit 2400mm einzuplanen.



Bitte unbedingt die Verkabelungshinweise unter 4.1 beachten.

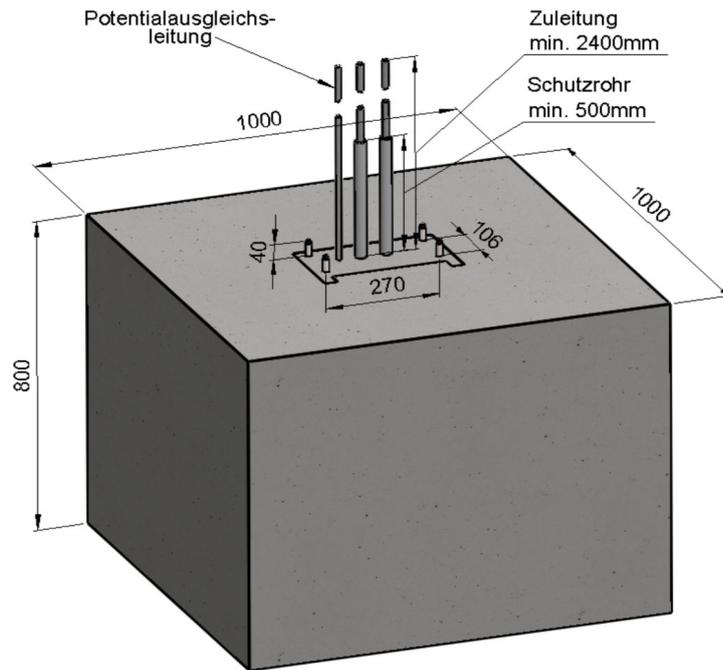


Abb. 5: Aufbau des Säulenfundaments



Die Positionierung der Säule auf dem Fundament sollte mittig erfolgen. Die Richtmaße sind Abb. 5 zu entnehmen.

3.2.2 Verarbeitungshinweise für die Verbundankerpatronen

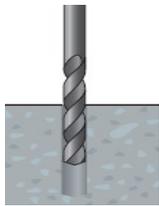
Die Aushärtezeit des Reaktionsharzes ist von der Temperatur im Verankerungsgrund abhängig. Daher sind folgende Wartezeiten zwischen Setzen und dem Befestigen der Säule sowie dem Belasten des Dübels einzuhalten:

Temperatur im Bohrloch	Wartezeiten
>20°C	10 Minuten
+10°C bis +20°C	20 Minuten
0°C bis +10°C	60 Minuten
-5°C bis 0°C	300 Minuten

3.2.3 Vorbereitung der Säulenbefestigung

Die Verankerung der Schlüsseldepotsäule SDS950-1 am Säulenfundament erfolgt mit jeweils 4 Stück Verbundankerpatronen M12, Ankerstangen M12 x 160, Unterlegscheiben und Sechskantmuttern M12.

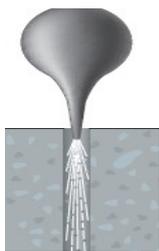
Die Säulenbefestigung ist in den nachfolgenden Schritten dargestellt:



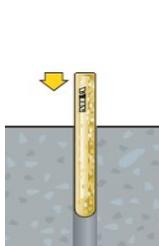
- Es sind, wie in Abbildung 5 dargestellt, 4 Löcher mit einem Durchmesser von 14 mm und einer Bohrtiefe von 110 mm im Abstand von 270 mm x 106 mm auf der Fundamentoberseite einzubringen.



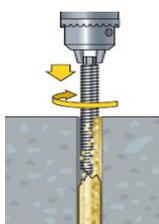
- Nach dem Bohren ist das Bohrmehl sorgfältig mittels geeigneter Bürste oder Staubsauger zu entfernen.



- Außerdem sind die Bohrlöcher auszublasen.



- Anschließend sind die Verbundankerpatronen in die Bohrlöcher einzuschieben (Harz muss bei handwarmer Patrone honigartig fließen).



- Abschließend sind die vier Gewindestangen M12 mittels Bohrmaschine drehend / schlagend zu setzen. Auf zentrischen Sitz der Gewindestange ist zu achten.



Die Front der Schlüsseldepotsäule SDS950-1 wird vor der Befestigung auf dem Fundamentsockel demontiert.

3.2.4 Säulenbefestigung

Nach der zu beachtenden Aushärtezeit (siehe Kapitel 3.2.2) wird die Hohlsäule auf die Ankerstangen aufgesetzt, und auf geeignete Weise lotrecht ausgerichtet (ggf. durch Unterlegen geeigneter Scheiben o.ä.).

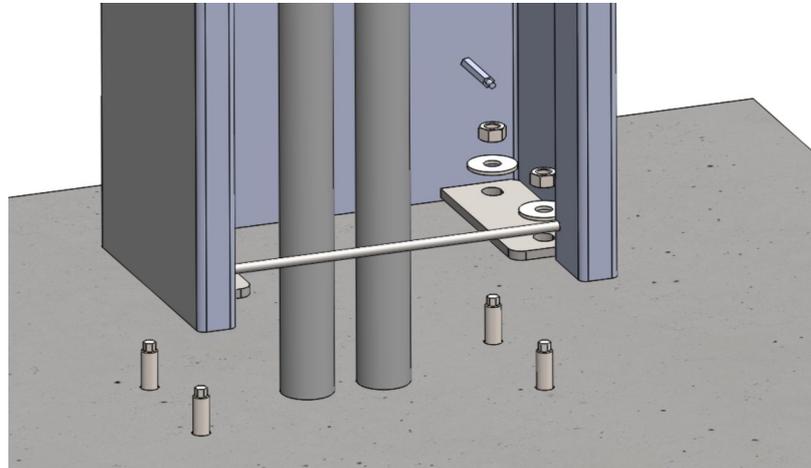


Abb. 6: Aufsetzen der Standsäule

Danach wird der Säulenkörper mit 4 x Sechskantmutter M12 und Unterlegscheiben mit den Verbundankern verschraubt.



Aus Sicherheitsgründen muss mit der Befestigung der Säule mindestens die in Kapitel 3.2.2 angegebene Zeit gewartet werden, bis die Verbundanker die Festigkeit im Fundament sicher erreicht haben.

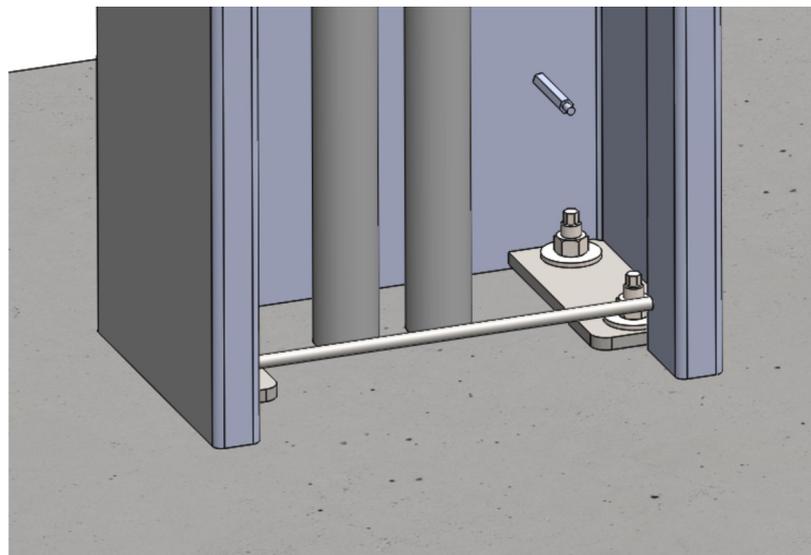


Abb. 7: Verschrauben der Standsäule



Ohne Front sind die vier Anschraubstellen zum Befestigen der Schlüsseldepotsäule frei zugänglich und die Säule kann ohne Sonderzubehör einfach montiert werden.

3.3 Montage der Schlüsseldepot-Wandsäule

3.3.1 Voraussetzungen zur Montage einer Schlüsseldepot-Wandsäule

Voraussetzung für die Montage der Schlüsseldepotsäule SDSW950-1 ist, dass es ein für die Wandmontage der Säule geeignetes Wandmaterial gemäß VdS-Richtlinie 2350 gibt. Geeignet sind gemauerte Wände oder Wände aus Stahlbeton.



Eine Montage der Säule an wärmedämmten Fassaden ist nicht zulässig.



Steht kein Fundament gemäß VdS-Richtlinie 2350 zur Verfügung ist eine objektspezifische Freigabe beim VdS zu beantragen.



Der Säulenkörper muss auf einen ebenen stabilen Untergrund aufgesetzt werden!

Die Verkabelung erfolgt durch die Säulenhinterwand, entweder in Schlüsseldepothöhe oder in Nähe des Bodens. Die obere Kabeldurchführung ist bereits werksseitig vorhanden, die untere Kabeldurchführung ist zum einfachen Ausbrechen vorbereitet.

3.3.2 Vorbereitung der Säulenbefestigung

Alle notwendigen Maße für die Befestigung der Wandsäule, sowie für die Kabeleinführungen sind in der nachfolgenden Abb. 8 ersichtlich.

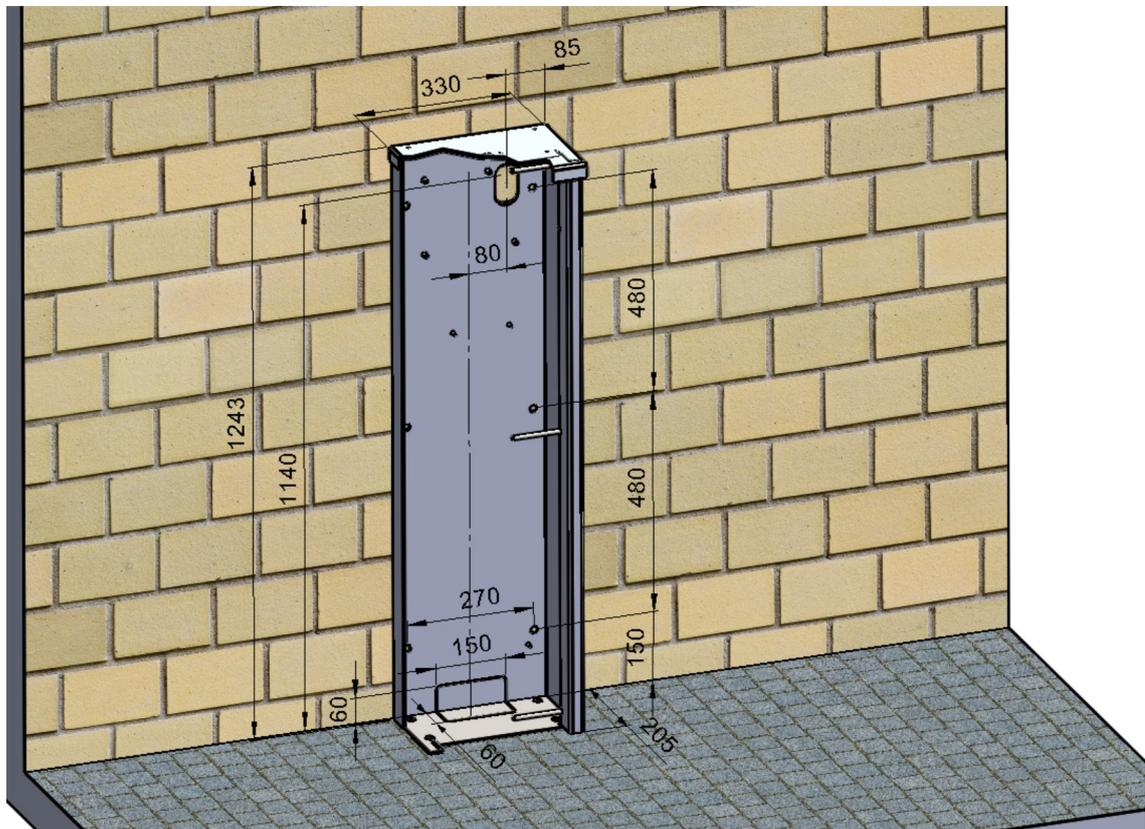


Abb. 8: Wandsäule SDSW950-1 – Maße für Befestigung und Kabeleinführung

Der im Lieferumfang der Säule enthaltene Adapter für die Wandmontage kann als Bohrschablone verwendet werden.

Die Verankerung der Schlüsseldepotsäule SDSW950-1 an der Wand erfolgt mit jeweils 6 Stück Verbundankerpatronen M12, Ankerstangen M12 x 160, Unterlegscheiben und Sechskantmuttern M12.

Der gesamte Ablauf entspricht der Vorbereitung der Befestigung der Schlüsseldepot-Standsäule, wie in Kapitel 3.2.3 beschrieben.

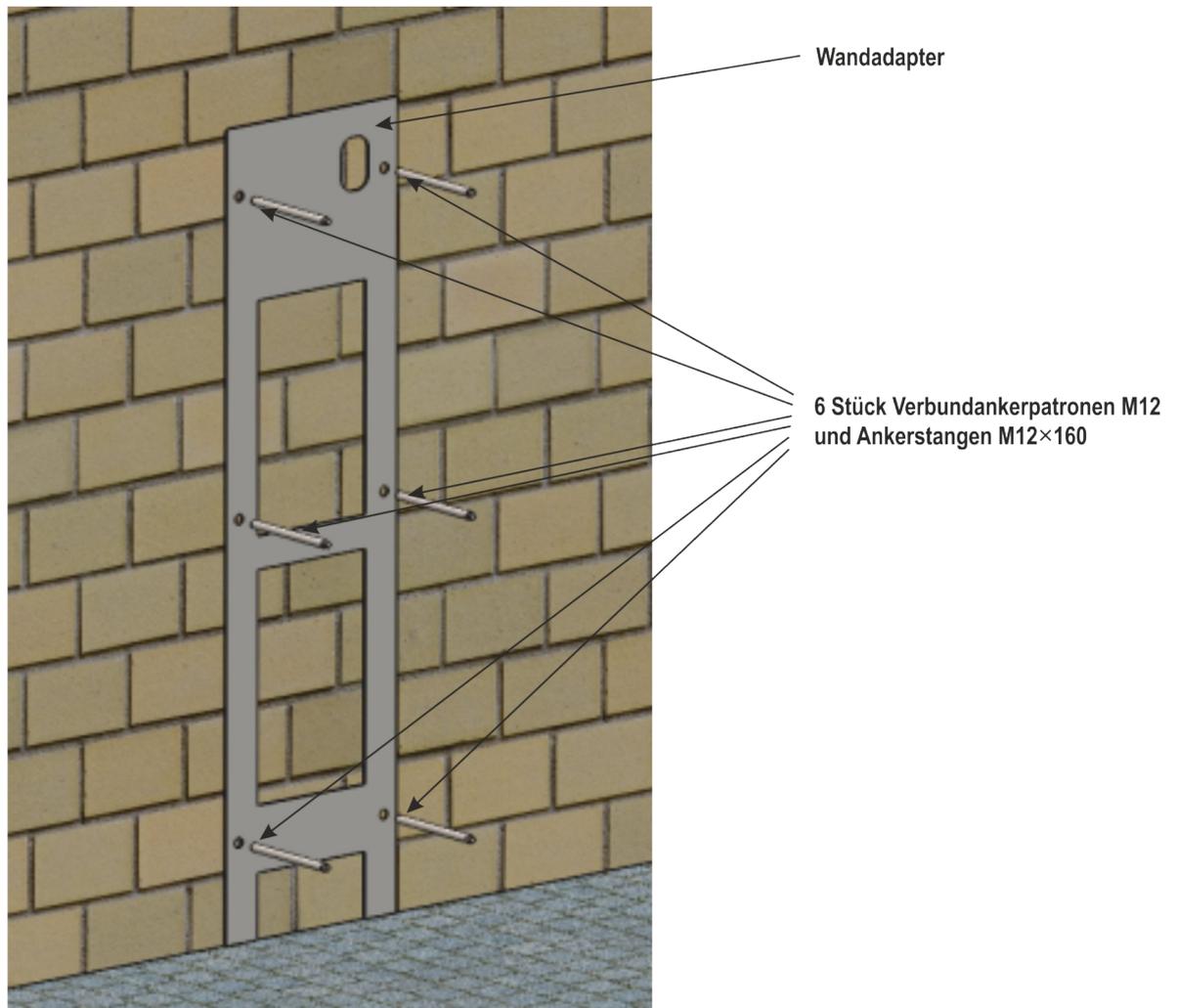


Abb. 9: Vorbereitung der Befestigung der Wandsäule

3.3.3 Säulenbefestigung

Nach der zu beachtenden Aushärtezeit (siehe Kapitel 3.2.2) wird zuerst der Wandadapter und nachfolgend der Mantel der Säule auf die Ankerstangen aufgesetzt, und auf geeignete Weise lotrecht ausgerichtet. Dabei ist auf einen ebenen Montageuntergrund zu achten, damit eine vollflächige Anlage des Wandadapters und damit der gesamten Schlüsseldepotsäule gewährleistet ist. Danach wird der Säulenkörper mit 6 x Sechskantmutter M12 und Unterlegscheiben mit den Verbundankern verschraubt.



Aus Sicherheitsgründen sollte mit der Befestigung der Säule ca. 12 Stunden gewartet werden, bis die Verbundanker die Festigkeit in der Wand sicher erreicht haben.



Ohne Front sind die sechs Anschraubstellen zum Befestigen der Schlüsseldepotsäule frei zugänglich und die Säule kann ohne Sonderzubehör einfach montiert werden.

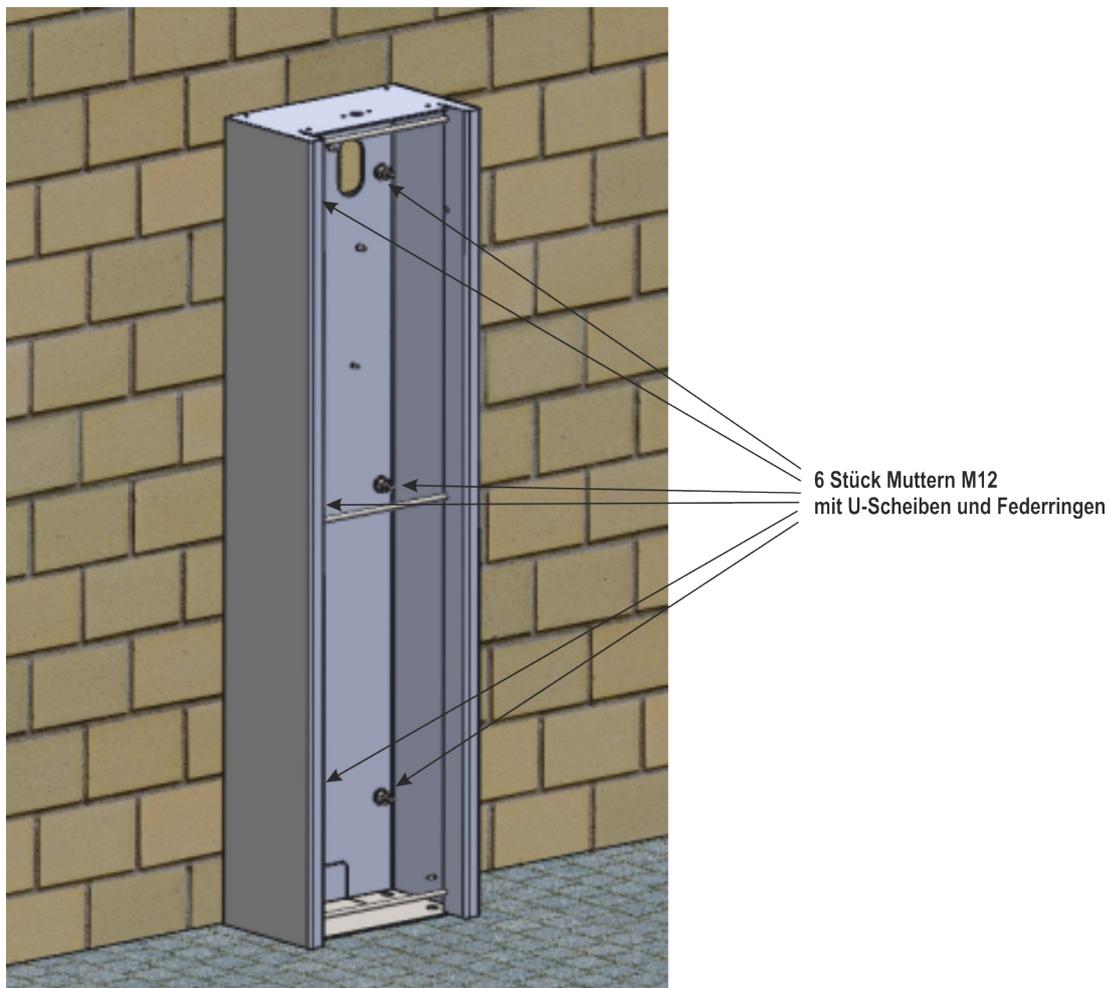


Abb. 10: Befestigung des Säulenkörpers an der Wand

3.3.4 Montage des Aufputzgehäuses SDAG950-1

3.3.4.1 Montagehöhen und Abmessungen

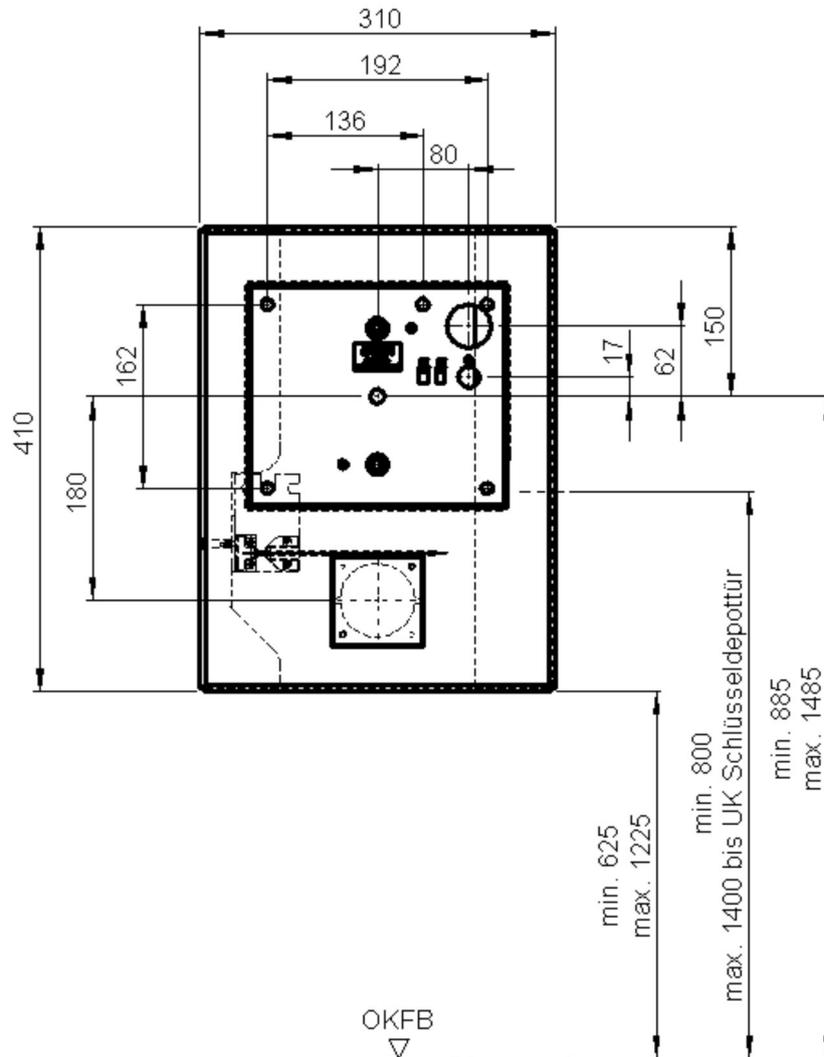


Abb. 11: Montagehöhe und Abmessungen des Aufputzgehäuses SDAG950-1

Die Unterkante des Schlüsseldepots sollte sich gemäß DIN 14675-1 in einer Höhe von 0,8m bis 1,4m über dem Boden befinden (siehe Abb. 11).

3.3.4.2 Montage des Aufputzgehäuses an der Wand



Das Aufputzgehäuse darf nur an gemauerten Wänden oder Wänden aus Stahlbeton montiert werden.
Die Wanddicke muss mindestens 120 mm betragen.

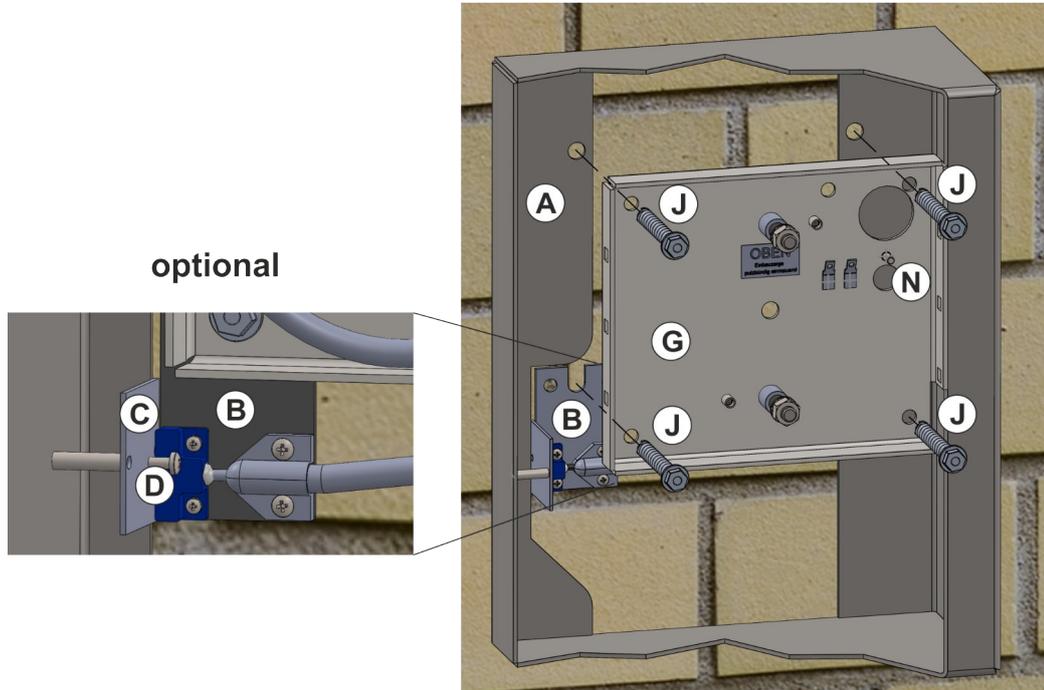


Abb. 12: Montage des Aufputzgehäuses SDAG950-1



Beachten Sie die vorgeschriebene Einbaulage
(Kennzeichnung: „OBEN – Einbauzarge putzbündig einmauern!“).

- ◆ Verschrauben Sie des Aufputzgehäuses (A) durch die Grundplatte der Einbauzarge mit Rundumbohrschutz (G) mit 4 Schrauben 8×80 (J), wie in Abb. 2 dargestellt, handfest mit der Montagefläche.
- ◆ Wird das Aufputzgehäuse mit einem optionalen Wandabrisskontakt DK700-2 ergänzt, schieben Sie den Wandabrisskontakt (B), wie in Abb. 2 dargestellt, von unten so hinter die Grundplatte der Einbauzarge mit Rundumbohrschutz, dass das Langloch in die linke untere Schraube (J) greift.
Der Wandabrisskontakt ist damit in seiner vorgesehenen Einbaulage fixiert.
- ◆ Verschrauben Sie alle 4 Schrauben (J) fest mit der Wand.
- ◆ Wenn der Wandabrisskontakt zur Anwendung kommt, montieren Sie die im Lieferumfang des Wandabrisskontakts enthaltene Stahlplatte (C) mit der ebenfalls beige packten Linsenschraube M 4×6 (D) am dafür vorgesehenen Gewindedom links neben dem Wandabrisskontakt.

3.3.4.3 Montage eines optionalen Freischaltelements und Verlegung der Kabel

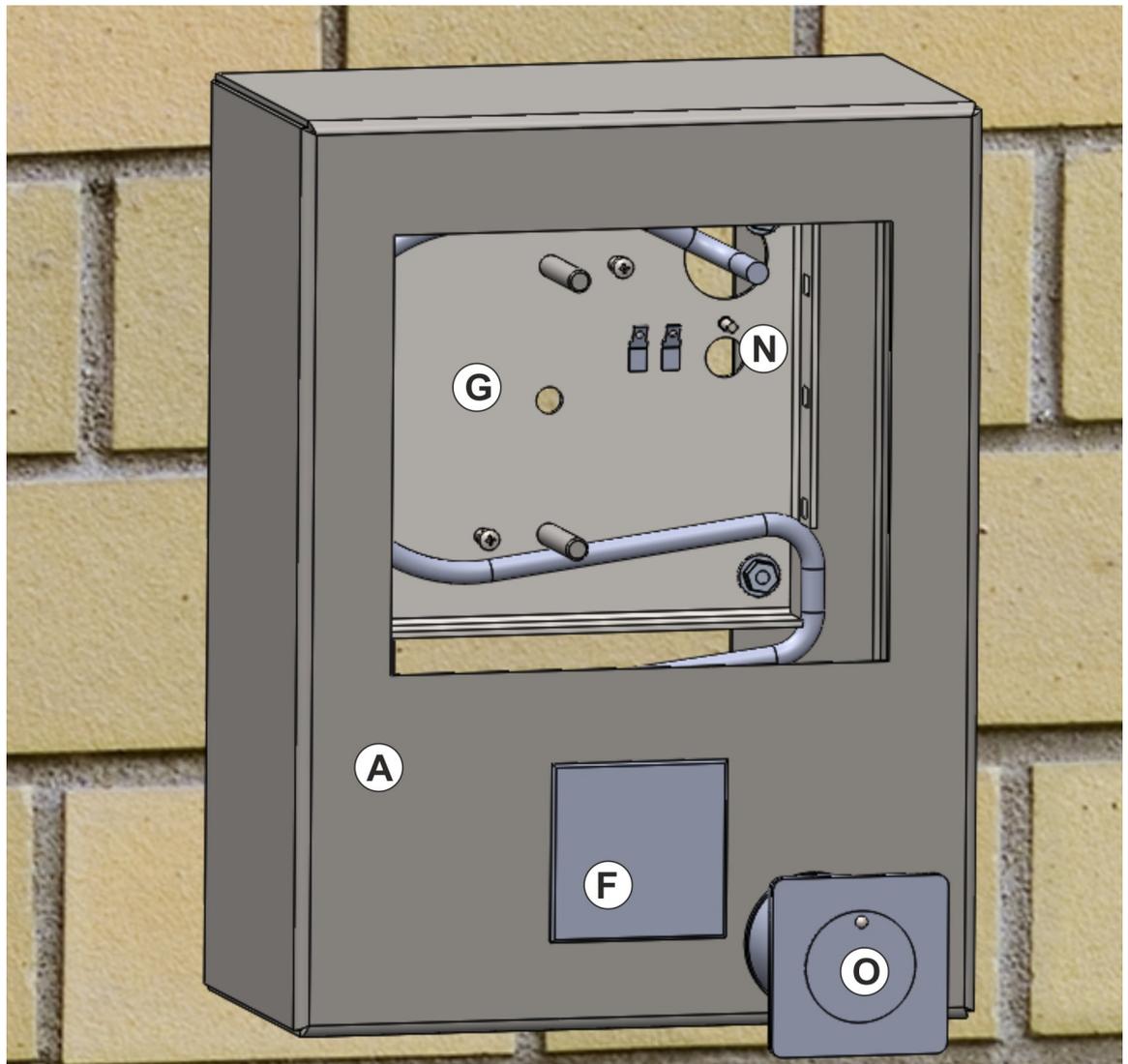


Abb. 13: Montage eines Freischaltelements und Verlegen des Anschlusskabels vom Wandabrisskontakt

- ◆ Das gewünschte Freischaltelement wird in die dafür vorgesehene Montageöffnung im Aufputzgehäuse (A) montiert. Dazu stehen für die verschiedenen Freischaltelemente spezielle Montagesets (identisch zum Säuleneinbau) zur Verfügung. Die Montageanleitungen sind im Lieferumfang der jeweiligen Montagesets enthalten.
- ◆ Das Freischaltelement wird angeschlossen.
- ◆ Wird kein Freischaltelement benötigt, wird die Montageöffnung im SDAG950-1 mit einer separat lieferbaren Abdeckplatte ADP700-2 (F) verschlossen. Das erforderliche Montagematerial befindet sich im Lieferumfang der Abdeckplatte.
- ◆ Verlegen Sie das Anschlusskabel des Wandabrisskontakts, wenn vorhanden, wie in Abb. 13 dargestellt.
- ◆ Führen Sie die Verkabelung (inkl. Potenzialausgleich) von hinten durch die Grundplatte der Aufputzcharge mit Rundumbohrschutz (G) in das Aufputzgehäuse (A) ein.
- ◆ Schließen Sie den Potenzialausgleich an der gekennzeichneten Stelle (N) an der Grundplatte der Einbauzarge mit Rundumbohrschutz (G) an.

3.3.4.4 Montage eines optionalen Blendrahmens mit Wetterschutzdach und FSE BR-WSD950-FSE

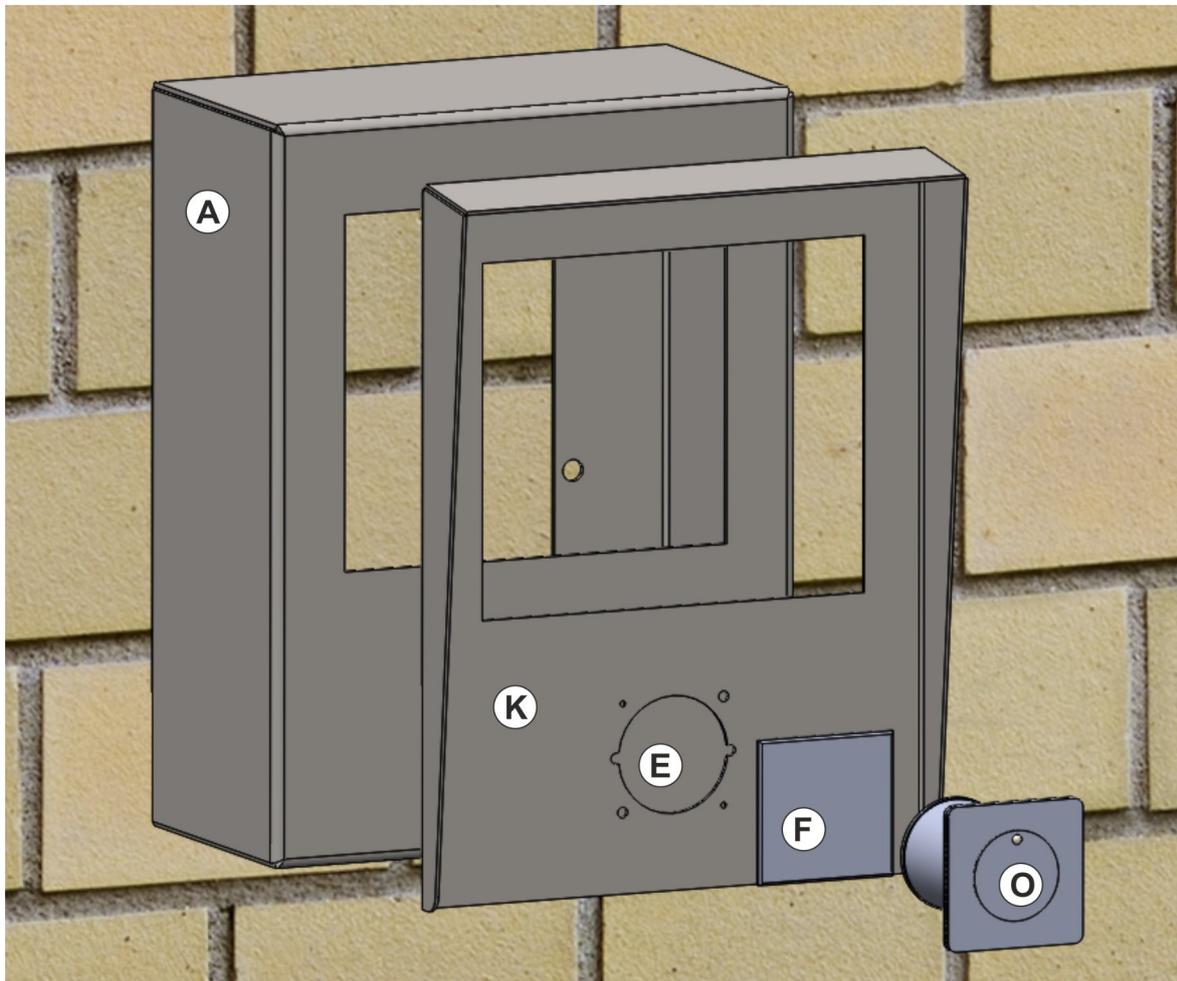


Abb. 14: Montage eines Blendrahmens mit Wetterschutzdach für FSE und eines Freischaltelements

Die Montage eines optionalen Blendrahmens mit Wetterschutzdach und Einbauplatz für ein Freischaltelement BR-WSD950-FSE erfolgt wie nachfolgend beschrieben:

- ◆ Es empfiehlt sich bereits vor Montage des Aufputzgehäuses SDAG950-1 (A) an der Wand, ein optional erforderliches Freischaltelement oder die Abdeckplatte ADP700-2 (F) gemeinsam mit dem BR-WSD950-FSE (K) und dem SDAG950-1 (A) zu verschrauben.
- ◆ Für die verschiedenen Freischaltelemente stehen spezielle Montagesets (identisch zum Säuleneinbau) zur Verfügung. Vor dem endgültigen Verschrauben des Freischaltelements oder der Abdeckplatte ist der Blendrahmen exakt auszurichten. Ein nachträgliches Ausrichten ist nicht möglich, da die Zugänglichkeit zu den Befestigungselementen des Freischaltelements nach Einbau des Schlüsseldepots nicht mehr gegeben ist.
- ◆ Im nächsten Schritt erfolgt die Montage des Aufputzgehäuses SDAG950-1 (A) an der Wand, wie in Kapitel 3.3.4.2 beschrieben.

3.3.4.5 Montage des Mantels vom Rundumbohrschutz

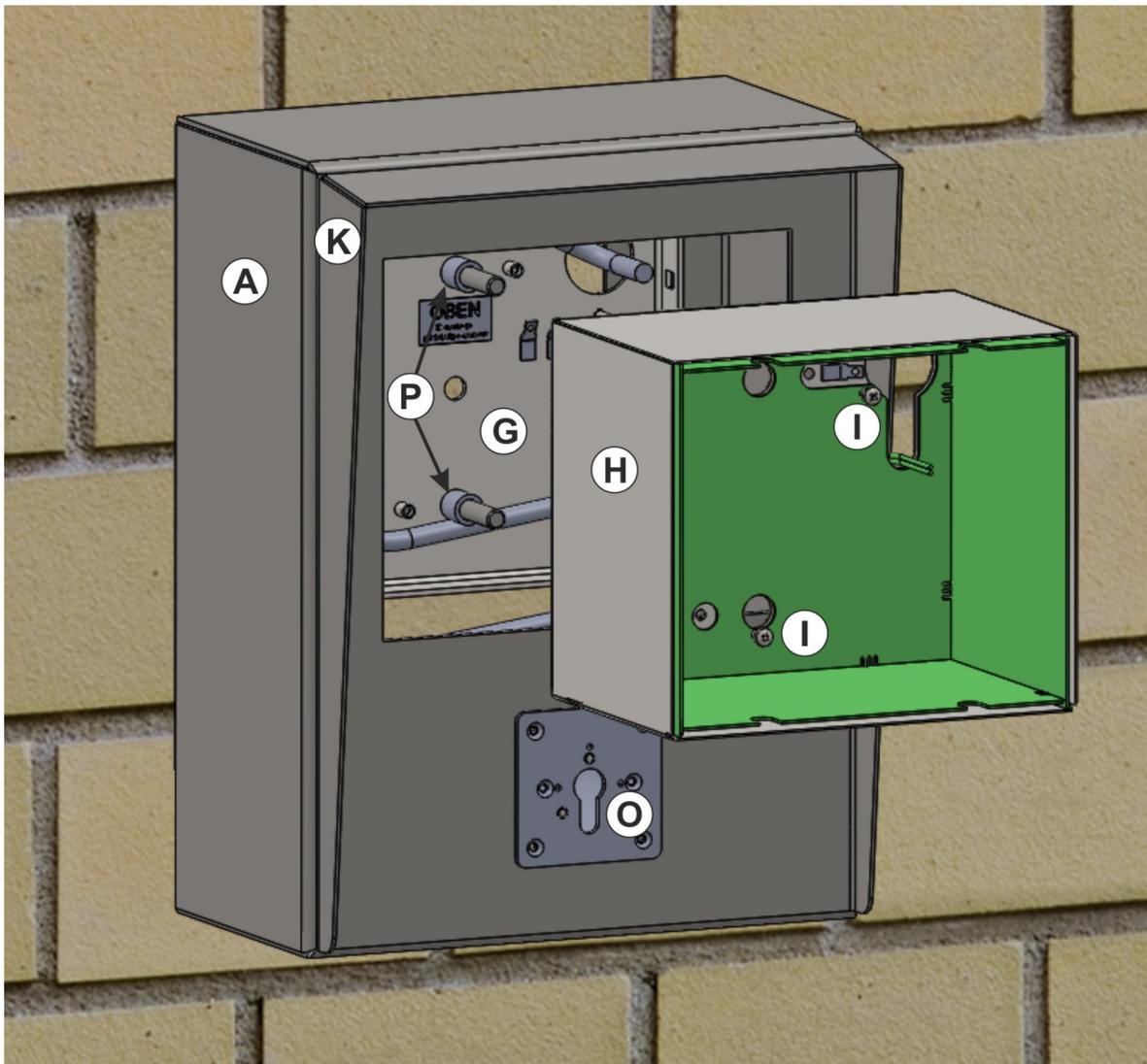


Abb. 15: Montage eines Freischaltelements und des Mantels der Bohrschutzzarge mit Rundumbohrschutz im Aufputzgehäuse SDAG950-1

- ◆ Führen Sie das bereits abgemantelte Verbindungskabel zum Schlüsseldepot und, wenn vorhanden, das Anschlusskabel des Wandabrisskontakts von hinten durch den Mantel der Bohrschutzzarge (H).
Für das Zuleitungskabel zum Schlüsseldepot sollten ca. 60 cm Länge eingeplant und abgemantelt werden. Für eine Überlänge dieses Kabels ist im Aufputzgehäuse ausreichend Platz vorhanden.
- ◆ Verschrauben Sie den Mantel mit dem Rundumbohrschutz mit den beiden Schrauben M5×6 (I) mit der Grundplatte (G).
- ◆ Schützen Sie die in die Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1 integrierten Bohrschutzleiterplatten und das Anschlusskabel vor Beschädigung während des Einbaus.

3.3.4.6 Montage des Schlüsseldepots Serie SD950

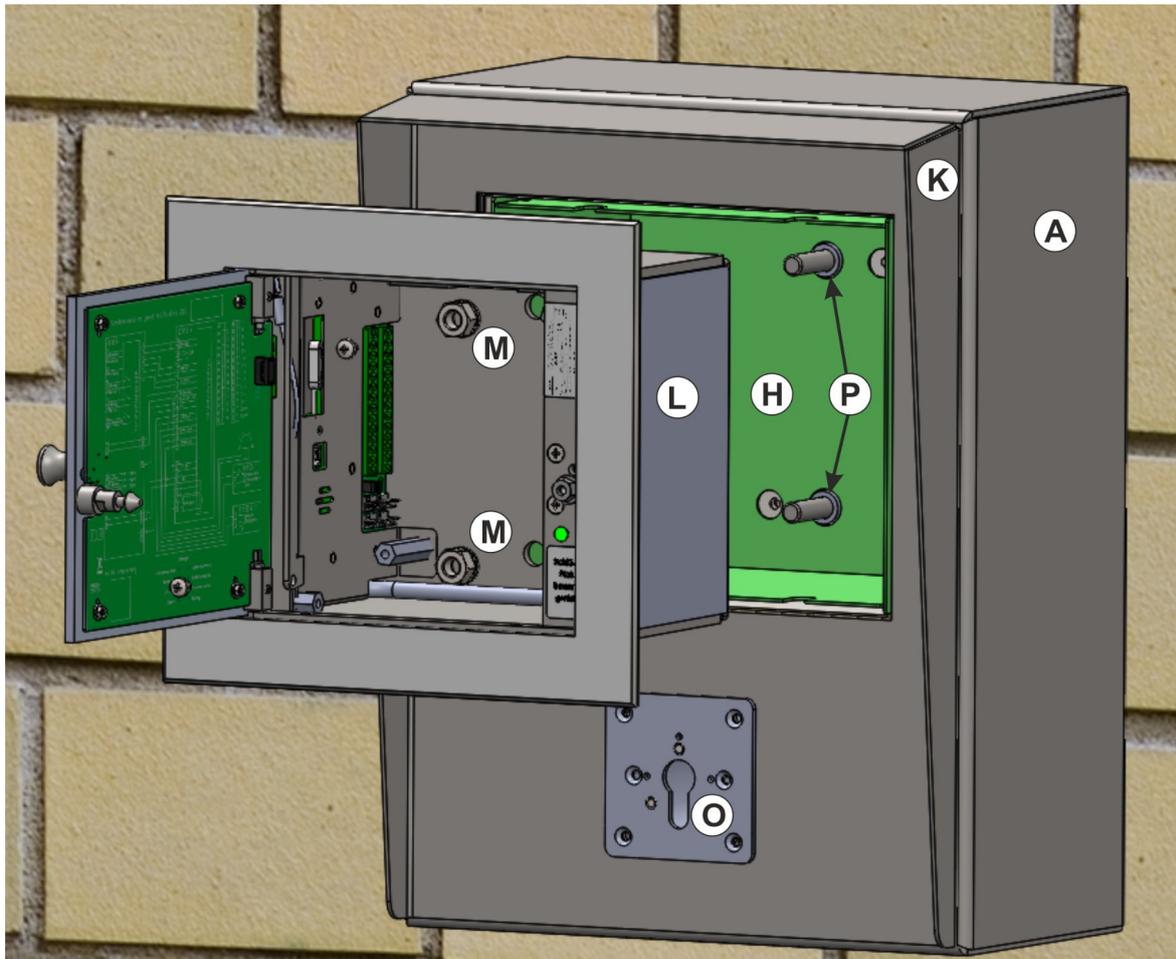


Abb. 16: Montage des Schlüsseldepots

- ◆ Es ist sicherzustellen, dass die beiden im Lieferumfang der Einbauzarge mit Rundumbohrschutz enthaltenen Abstandsrohre $16 \times 2,5 \times 17$ (P) vor Montage des Schlüsseldepots auf die M10-Bolzen durch die Öffnungen im Bohrschutz bis auf die Grundplatte geschoben werden.
- ◆ Das Schlüsseldepot (L) wird durch den Blendrahmen (K), wenn vorhanden, geführt und gleichzeitig in die Einbauzarge (H) eingeführt. Dabei müssen alle erforderlichen Kabel (Verbindungskabel des Schlüsseldepots zum SD-Adapter, Anschlusskabel des Rundumbohrschutzes und, wenn vorhanden, das Anschlusskabel des Wandabrisskontaktes) durch die dafür vorgesehenen Kabeleinführungen der Schlüsseldepotrückwand geführt werden.
- ◆ Die im Lieferumfang der Einbauzarge mit Rundumbohrschutz enthaltenen Unterlegscheiben und Zahnscheiben werden auf die M10-Bolzen der Einbauzarge gesteckt und die beiden Muttern lose angeschraubt.
- ◆ Das Schlüsseldepot wird exakt ausgerichtet und die beiden Muttern M10 werden so angezogen, dass der Blendrahmen mit dem Wetterschutzdach umlaufend bündig am Aufputzgehäuse anliegt.



Bitte beachten Sie bei der Montage, dass die sowohl am Wetterschutzdach, als auch am Schlüsseldepot angebrachten Zellgummistreifen nicht beschädigt werden!



Für den Anschluss und die Inbetriebnahme des Schlüsseldepots verwenden Sie bitte das Handbuch des Schlüsseldepots Serie SD950!

4 Verkabelung

4.1 Verkabelungshinweise

Die Verkabelung des Schlüsseldepots und der Zusatzkomponenten (Freischaltelement, Blitzleuchte) erfolgt vorzugsweise über Leerrohre. Sie kann entweder in getrennten Kabeln geführt werden oder es wird ein gemeinsames Kabel für alle Funktionen genutzt. In letzterem Fall muss die Funktionstrennung innerhalb der Säule und an der BMZ in einem VdS-anerkannten Verteiler (Klasse C) erfolgen. Für den Säuleneinbau steht der Verteiler VT950-1 als Verkaufseinheit zur Verfügung.

Die Zuleitung zum Schlüsseldepot innerhalb des Säulenkörpers muss mechanisch geschützt verlegt werden. Dazu ist der Säulenkörper werksseitig bereits mit einem Edelstahl-Blechkanal ausgestattet. Die Verlängerung bzw. Verbindung der Leerverrohrung zum Kanal muss mit dafür zugelassenen Bauteilen durchgeführt werden.

Die Verlegung der Kabel zwischen Gebäude und Schlüsseldepotsäule hat nach DIN VDE 0891-6 zu erfolgen.



Die maximal mögliche Leitungslänge zum Schlüsseldepot ist unbedingt zu beachten! Diese Angaben finden Sie im Handbuch „Schlüsseldepot SD950-x“ im Kapitel der technischen Daten. Das Handbuch erhalten Sie unter <http://www.laborstrauss.com/kundencenter/downloads>.



Die Schlüsseldepotsäule muss mit einem Querschnitt von mindestens 4mm² (mindestens 16mm² Cu bei freistehender Montage) an den Potentialausgleich angeschlossen werden.

Die Verlegung der Potentialausgleichsleitung zur Schlüsseldepotsäule hat ebenfalls fachgerecht zu erfolgen. Innerhalb des Säulenfundamentes und der Säule ist die Verlegung der Potentialausgleichsleitung in einem Leerrohr sinnvoll.

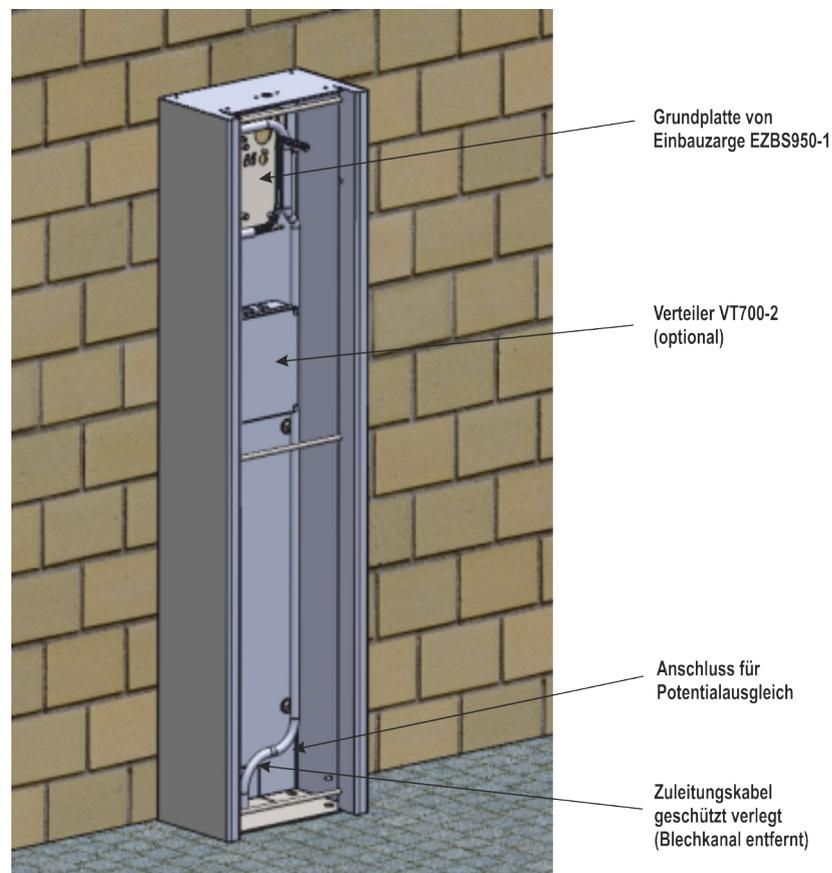


Abb. 17: Verlegung des Kabels im Säulenkörper (im Beispiel - Wandsäule)

4.2 Komplettierung der Schlüsseldepotsäule Serie SDS950 inklusive Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1

In der nachfolgenden Abb. 18 ist in auseinandergezogener Darstellung der gesamte konstruktive Aufbau der Schlüsseldepotsäule im Detail ersichtlich.

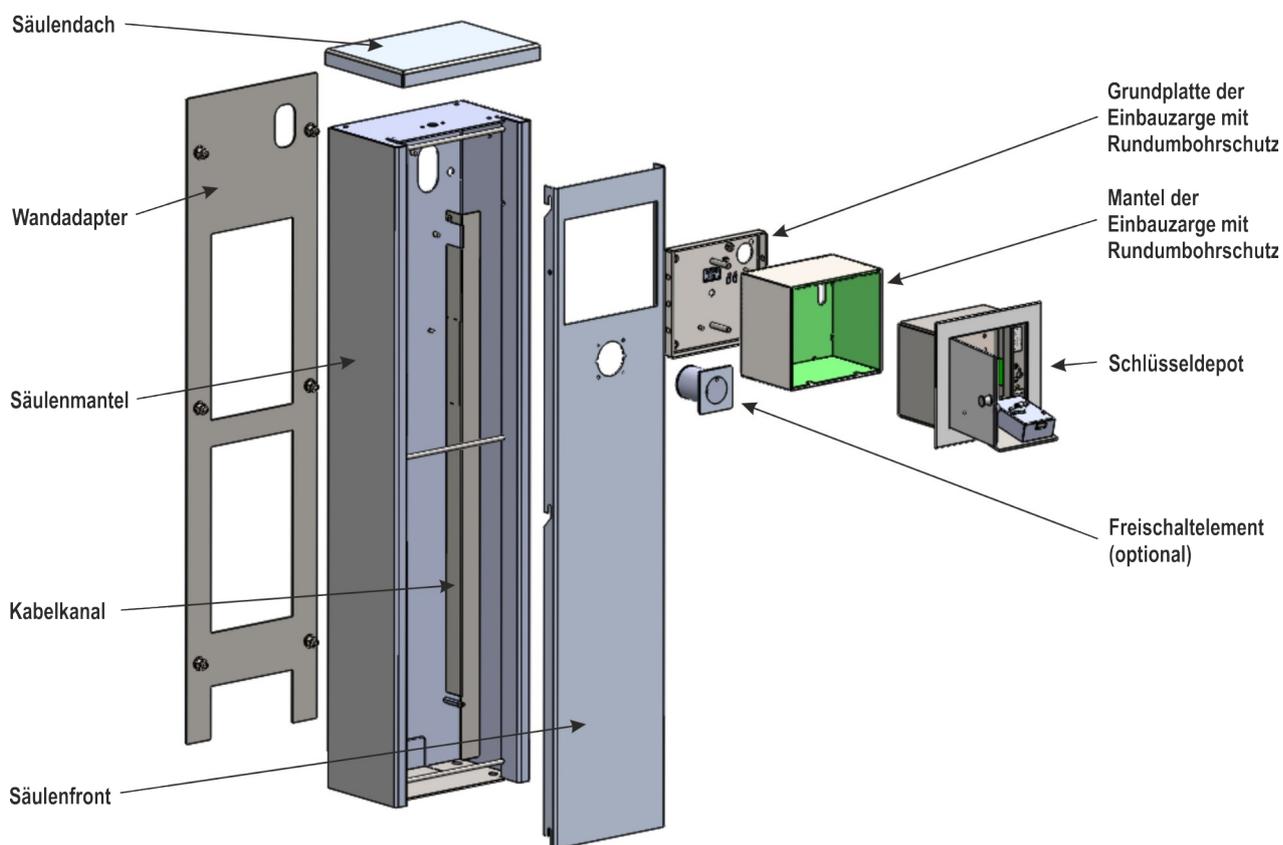


Abb. 18: Konstruktiver Aufbau der Schlüsseldepotsäule mit Komponenten



Der Einbau eines Schlüsseldepots Serie SD950 in eine Schlüsseldepotsäule Serie SDS950 muss immer mit einer Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1 erfolgen.

- ◆ Zur Montage der Einbauzarge mit Rundumbohrschutz in die Schlüsseldepotsäule trennen Sie zuerst durch Entfernen der beiden Schrauben (B) M5 × 8 den Zargenmantel mit dem Bohrschutz von der Grundplatte (A).
- ◆ Danach schrauben Sie die Grundplatte mit den im Beipack der Säule befindlichen 4 Muttern M8 mit U-Scheiben und Federringen (C) an die Gewindestifte der Säulenrückwand (D).
- ◆ Anschließend erfolgt die Kabelverlegung von der Leerverrohrung aus dem Fundament über den Blechkanal an der hinteren rechten Ecke bis zur Zarge.
- ◆ Für die Verlegung innerhalb des Schlüsseldepots ist eine Kabellänge von ca. 600 mm vorzuhalten. Ebenso 600 mm Kabellänge sollten im Bereich der Einbauzarge mit Rundumbohrschutz vorgesehen werden (siehe Abb. 19).
Als gesamte Kabellänge über Fundament sollten Sie 2400 mm einplanen.

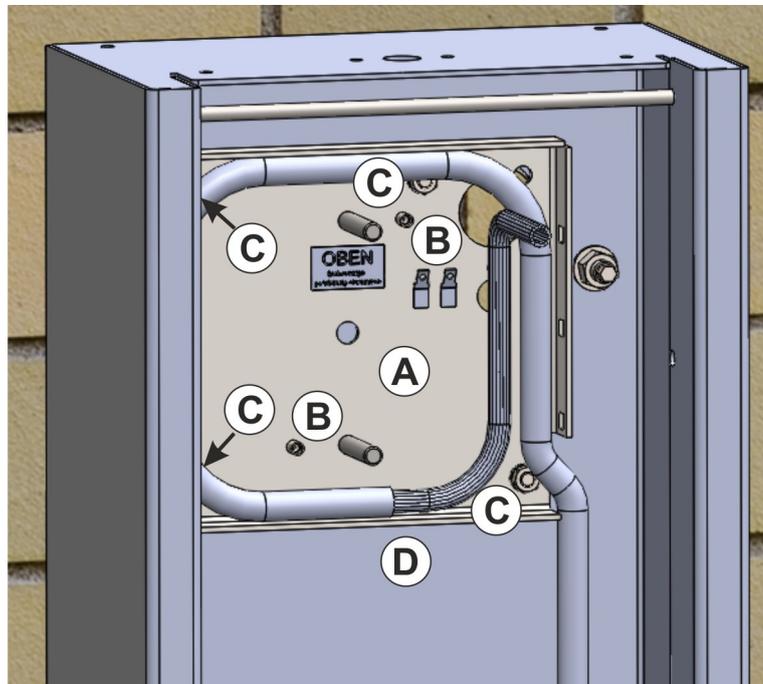


Abb. 19: Montage der Grundplatte der Einbauzarge EZBS950-1 in einer Schlüsseldepotsäule Serie SDS950

Die mit der Wand verschraubte und bezüglich der Verkabelung vorbereitete Schlüsseldepotsäule wird in den nächsten Schritten weiter komplettiert.

Falls erforderlich, wird das gewünschte Freischaltelement mit dem dazu passenden Montageset in der Säulenfront montiert und betriebsfertig verdrahtet (siehe Kapitel 5.2).

- ◆ Die Säulenfront (A) wird eingehängt und im oberen Teil beidseitig mit jeweils einer Schraube (B) und Mutter M8 (C) verschraubt (siehe Abb. 20).

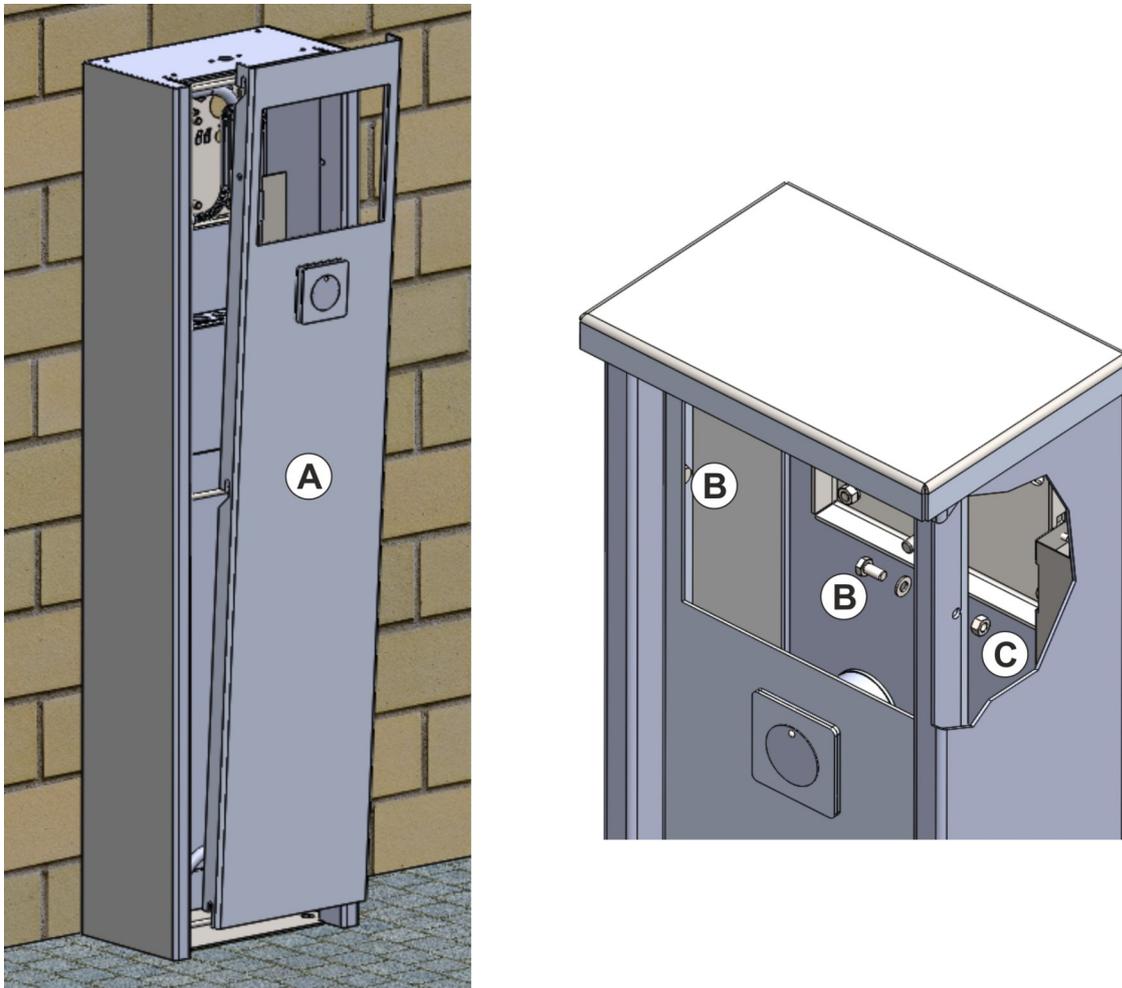


Abb. 20: *Einhängen und Verschrauben der Säulenfront*

4.2.1 Montage der Säulendächer DA950-1 und DA950-2

- ◆ Im nächsten Schritt wird das gewünschte Säulendach (A) aufgesetzt und von innen mit den im Beipack des Säulendachs befindlichen vier Muttern M5 (B) verschraubt (siehe Abb. 21).

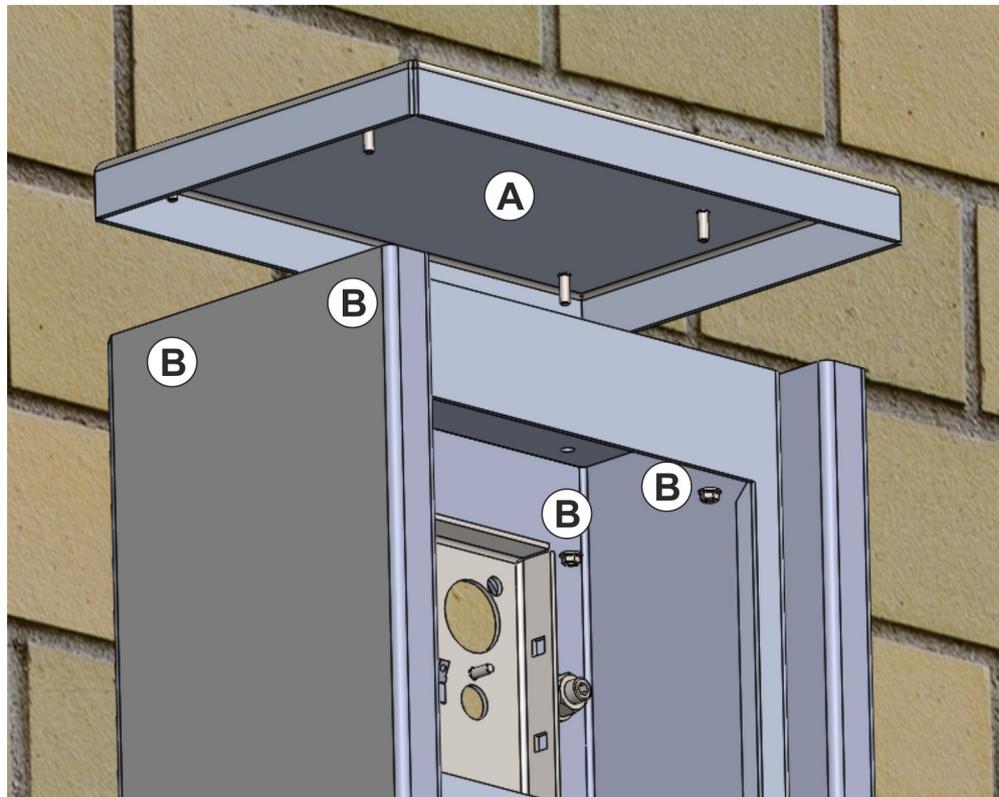


Abb. 21: Aufsetzen und Verschrauben des Säulendachs

4.2.2 Montage des Säulendachs DA950-3

- ◆ Bitte entfernen Sie die beiden Schrauben A (Inbus M4) und entfernen Sie die Schutzabdeckung.
- ◆ Zur Entriegelung der Dachhaube schieben Sie die beiden Schienen (B) nach vorn.
- ◆ Jetzt ist die Dachhaube nach oben (C) abnehmbar (siehe Abb. 22).

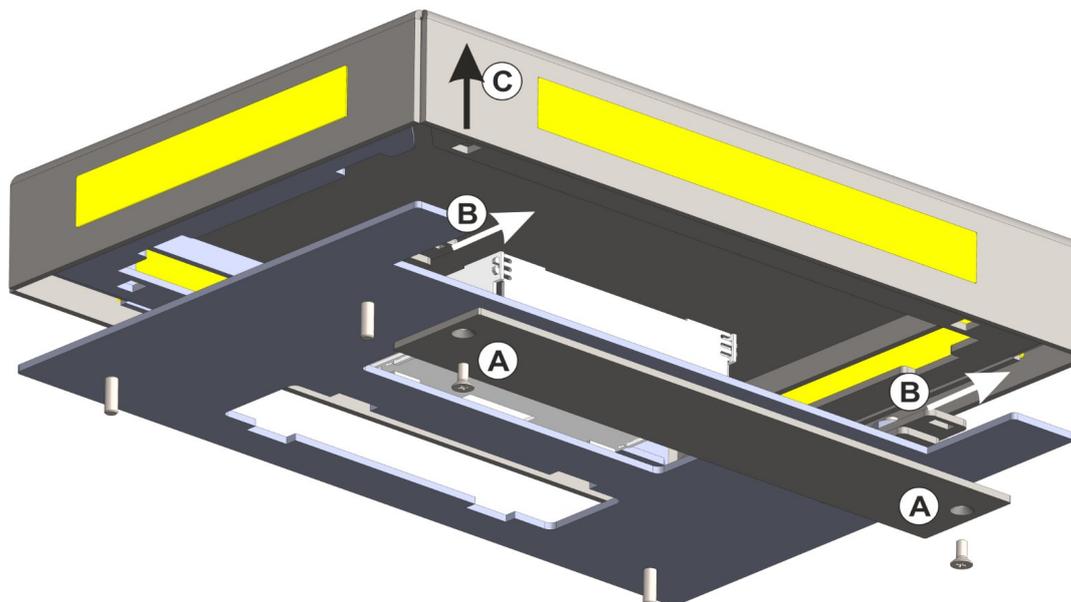


Abb. 22: Vorbereitung des Säulendachs DA950-3 zur Montage

- ◆ Bitte setzen Sie die Grundplatte des DA950-3 mit Elektronik auf den Säulenkörper und verschrauben diese von unten durch die Montageöffnung für das SD950 mit den 4 Muttern (D) (siehe Abb. 23)

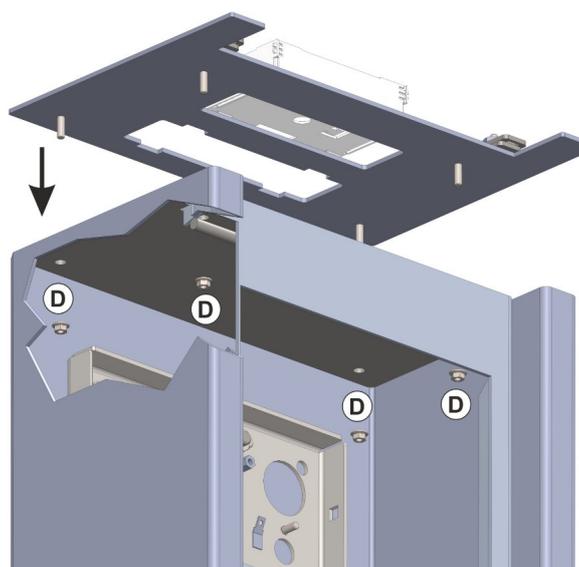


Abb. 23: Montage der Grundplatte des Säulendachs DA950-3 auf dem Säulenkörper

- ◆ Bitte verlegen Sie das Anschlusskabel (E), wie in Abb. 24 dargestellt und schließen Sie die beiden Leitungen polaritätsrichtig an.

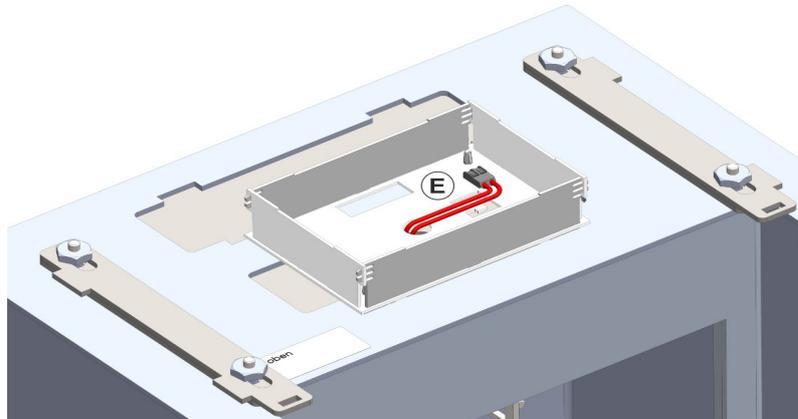
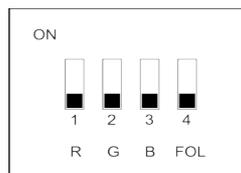


Abb. 24: Verkabelung und Anschluss der Elektronik des Säulendachs DA950-3

- ◆ Mit den DIP-Schaltern 1 bis 3 erfolgt die Einstellung der Blitzfarbe gemäß nachfolgender Tabelle.



DIP-Schalter 1 R	DIP-Schalter 2 G	DIP-Schalter 3 B	Blitzfarbe
OFF	OFF	OFF	aus
OFF	OFF	ON	blau
OFF	ON	OFF	grün
OFF	ON	ON	cyan
ON	OFF	OFF	rot
ON	OFF	ON	magenta
ON	ON	OFF	gelb
ON	ON	ON	weiß

- ◆ Mit dem DIP-Schalter 4 kann die Funktion einer Feuerwehr-Orientierungsleuchte ausgewählt werden.

DIP-Schalter 4 in Stellung „OFF“: Funktion „Blitzleuchte“ ist ausgewählt
Auswahl der Blitzfarbe ist über DIP-Schalter 1 bis 3 wählbar

DIP-Schalter 4 in Stellung „ON“: Funktion „FOL“ ist aktiviert
Die Lichtfarbe ist fest auf „weiß“ eingestellt.
Die Funktion der DIP-Schalter 1 bis 3 ist inaktiv

- ◆ Bitte überprüfen Sie die Funktion der Blitzleuchte.
- ◆ Danach erfolgt das Aufsetzen der Haube des DA950-3. Bitte beachten Sie, dass dazu die beiden Verriegelungsschienen (F) nach vorn geschoben sind. Zur Verriegelung der Haube werden die beiden Verriegelungsschienen (F) nach hinten geschoben. (siehe Abb. 25)
Die rechte Verriegelungsschiene ist im Bild nicht dargestellt!

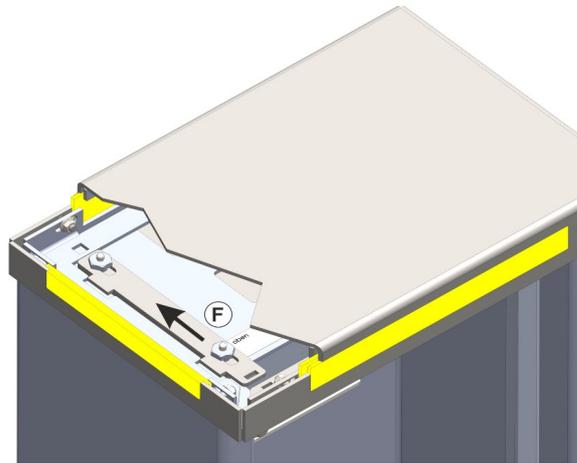


Abb. 25: Verriegeln der Haube des Säulendachs DA950-3

- ◆ Abschließend erfolgt die Montage der Abdeckung mit den beiden Schrauben (G) (Inbus M4), wie in Abb. 26 dargestellt.

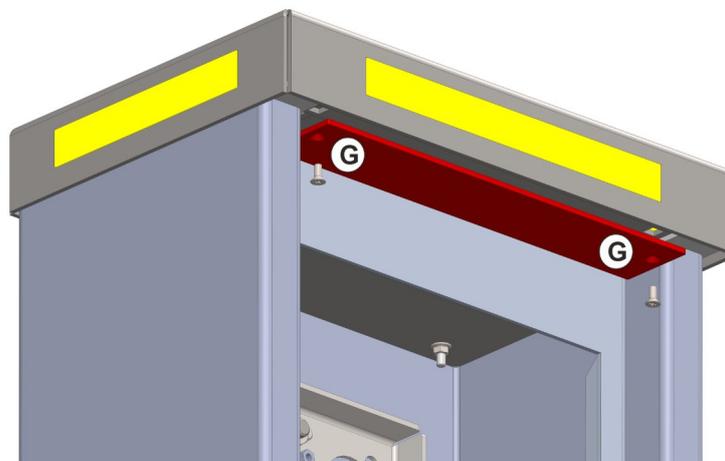


Abb. 26: Montage der Schutzabdeckung des DA950-3

4.2.3 Montage des Zargenmantels mit Rundumbohrschutz

- ◆ Bitte führen Sie alle notwendigen Kabel (Anschlusskabels des Schlüsseldepots, Anschlusskabel der Blitzleuchte, wenn vorhanden) von hinten in den Zargenmantel (B) ein und verschrauben diesen wieder mit den zwei Schrauben M5 × 8 (C) mit der Grundplatte (A).



Beachten Sie die vorgeschriebene Einbaulage (Kennzeichnung: „OBEN – Einbauzarge putzbündig einmauern!“).

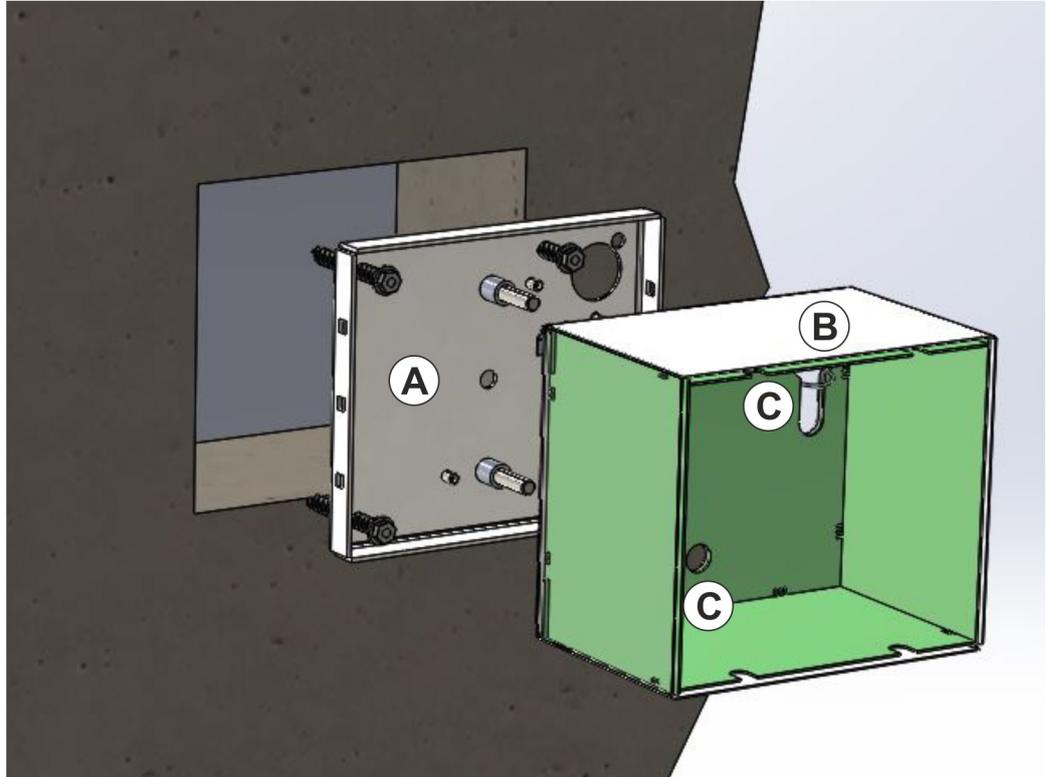


Abb. 27: Zargenmantel mit Bohrschutz montieren



Schützen Sie die in die Einbauzarge mit Rundumbohrschutz EZBS950-1 integrierten Bohrschutzleiterplatten und das Anschlusskabel vor Beschädigung während des Einbaus.

4.3 Einbau, Anschaltung, Inbetriebnahme sowie Wartung und Service eines Schlüsseldepots Serie SD950

Alle notwendigen Informationen zu Einbau, Anschaltung, Inbetriebnahme, sowie Wartung und Service eines Schlüsseldepots Serie SD950 in eine Schlüsseldepotsäule Serie SDS950 entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Schlüsseldepot SD950-x“ von MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH.

4.4 Reinigung der Schlüsseldepotsäule Serie SDS950

Die Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950 sind aus Edelstahl V2A gefertigt und damit – neben der hohen mechanischen Festigkeit – auch weitgehendst korrosionsfrei. Darauf abgelagerte fremde Stahl- oder Eisenteilchen (z.B. der Abrieb von Kfz-Bremsscheiben) rosten jedoch und können die Rostschuttschicht nahezu jedes Edelstahls durchdringen und deshalb bei längerer Einwirkung auch Rostspuren an der Schlüsseldepotsäule hinterlassen.

Um diesem vorzubeugen, sollten Sie die Oberfläche der Schlüsseldepotsäule regelmäßig mit einem einfachen, nicht kratzenden Haushaltsreiniger reinigen und anschließend die Oberfläche mit einer Edelstahlversiegelung behandeln.



Verwenden Sie keinesfalls kratzende oder schleifende Reinigungsmittel – Sie würden dadurch die fein geschliffene Oberfläche der Schlüsseldepotsäule zerkratzen!

5 Zusatzkomponenten

5.1 Verteiler VT950-1

5.1.1 Verwendungszweck

Wird für das Schlüsseldepot, das Freischaltelement und ggf. auch für die Blitzleuchte auf dem Säulendach ein gemeinsames Kabel verwendet, muss die Aufteilung der einzelnen Funktionen über einen Verteiler mit VdS-Klasse C erfolgen. Dafür ist der Verteiler VT950-1 vorgesehen, denn dieser ist sowohl bzgl. der sicherheitstechnischen Einstufung als auch der klimatischen Widerstandsfähigkeit durch das IP66-Umgehäuse dafür geeignet.

5.1.2 Montage des Verteilers VT950-1

Der Verteiler VT950-1 ist mit den zwei im Beipack des Verteilers enthaltenen Muttern M4 (A) an den dafür vorbereiteten Befestigungselementen der Säulrückwand (B) zu montieren.



Bitte beachten Sie, dass die Kabeleinführungen nach rechts zur Öffnung des Kabelkanals zeigen!

Das gemeinsame Anschlusskabel für das Schlüsseldepot, das Freischaltelement und die Blitzleuchte ist aus der seitlichen Öffnung des Stahlblechkanals in das Verteilerumgehäuse zu führen. Soll in die Schlüsseldepotsäule ein Freischaltelement oder/und eine Blitzleuchte eingebaut werden, müssen auch die entsprechenden Leerverrohrungen dieser Zusatzkomponenten mit den in den jeweiligen Beipacks enthaltenen Rohrverschraubungen am Umgehäuse des Verteilers befestigt. Auch diese Anschlusskabel müssen vorher in den Innenraum des Umgehäuses geführt werden.

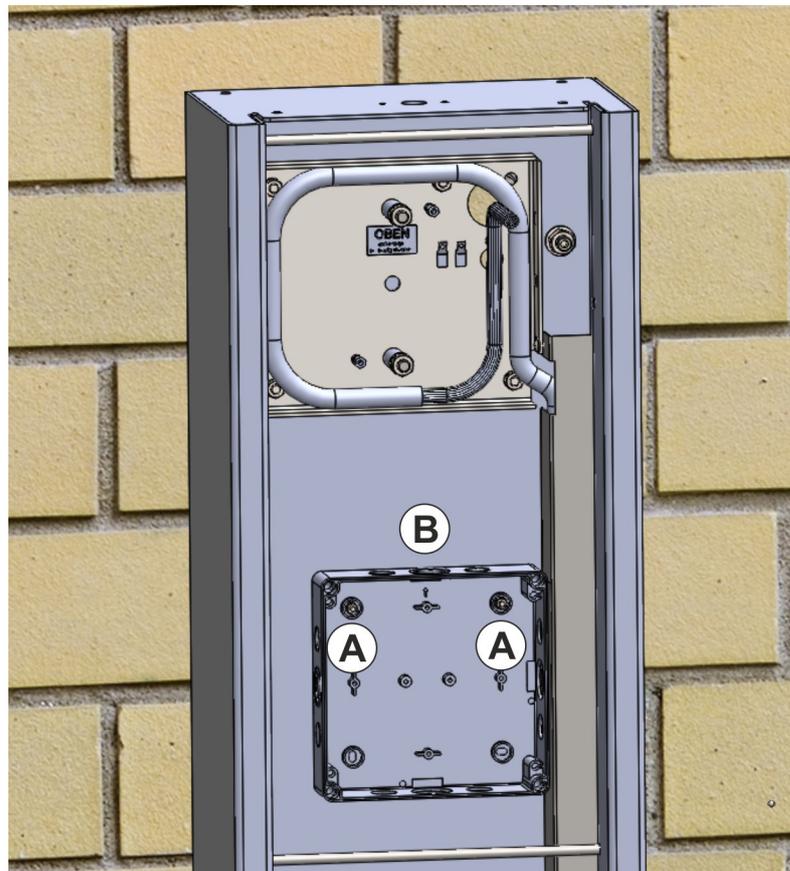


Abb. 28: Montage des Verteilers VT950-1

5.1.3 Anschluss des Verteilers

Der Anschluss des Verteilers erfolgt nach folgendem Schema:

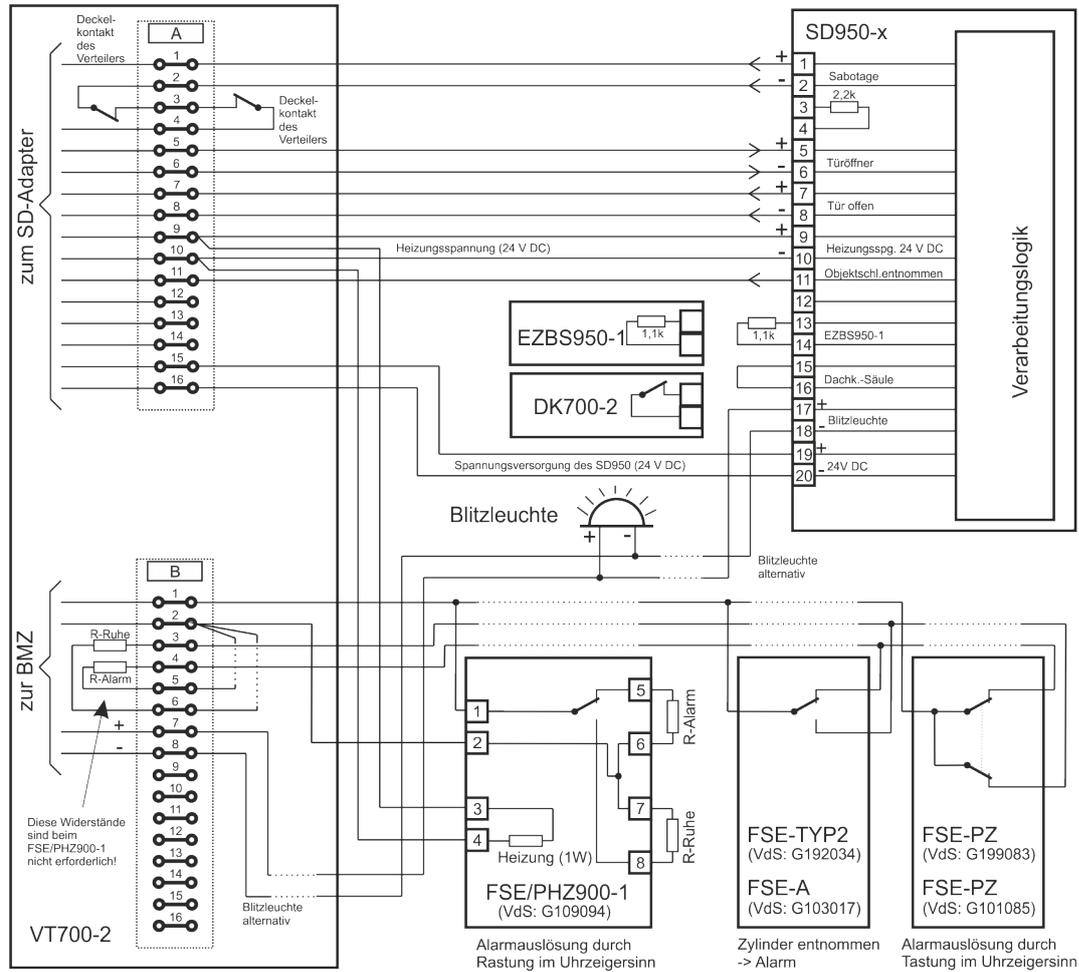


Abb. 29: Anschlussplan des Verteilers



HINWEIS: Bitte entnehmen Sie die Farbzumordnung der Anschlussdrähte für die Freischaltelemente den diesen Geräten beigelegten Montageanleitungen!

5.2 Montage von Freischaltelementen

5.2.1 Freischaltelement für Profilhalbzylinder (FSE/PHZ900-1)

Für dieses Freischaltelement steht das Montageset MOSET1/700-2 zur Verfügung.
Die Montage ist wie folgt durchzuführen:

- ◆ Zuerst erfolgt die Demontage des Freischaltelementes FSE/PHZ900-1 in Grundplatte mit Schalteinsatz (Pos. 1) und Gehäuse (Pos. 2).
- ◆ Das Kabel (Pos. 3) ist durch das im Beipack des Montagesets MOSET1/700-2 befindliche Kunststoffpanzerrohr (Pos. 4) zu führen.
- ◆ Die Steck-Schnellverschraubung (Pos. 5) wird in das Gehäuse des Freischaltelementes FSE/PHZ900-1 (Pos. 2) eingeschraubt (die im Beipack des Montagesets MOSET1/700-2 enthaltene Gegenmutter entfällt).
- ◆ Das Kunststoffpanzerrohr mit Kabel ist in die Steck-Schnellverschraubung (Pos. 5) einzuklinken.
- ◆ Die Adern des Anschlusskabels sind in korrekter Reihenfolge am Schaltereinsatz (Pos. 1) anzuschließen. Die Zugentlastung des Anschlusskabels ist mittels vorgerüstetem Kabelbinder an der Leiterplatte sicherzustellen (siehe hierzu "Handbuch FSE/PHZ900-1").
- ◆ Die Grundplatte mit Schalteinsatz (Pos. 1) und das Gehäuse (Pos. 2) sind wieder zu verschrauben.
- ◆ Das Freischaltelement ist in die vorgerüstete Bohrung der Schlüsseldepotsäule (Pos. 9) einzuführen, bitte unbedingt die Einbaulage beachten - Wasserablauföffnung unten.
- ◆ Das FSE/PHZ900-1 ist mit den im Beipack des Montagesets MOSET1/700-2 befindlichen Senkschrauben M4 × 10 (Pos. 6) an der Schlüsseldepotsäule zu befestigen.
- ◆ Die Deckplatte mit Staubschutzscheibe (Pos. 7) ist mit den zugehörigen Sicherheitssenkenschrauben M4 × 10 (Pos. 8) zu befestigen.

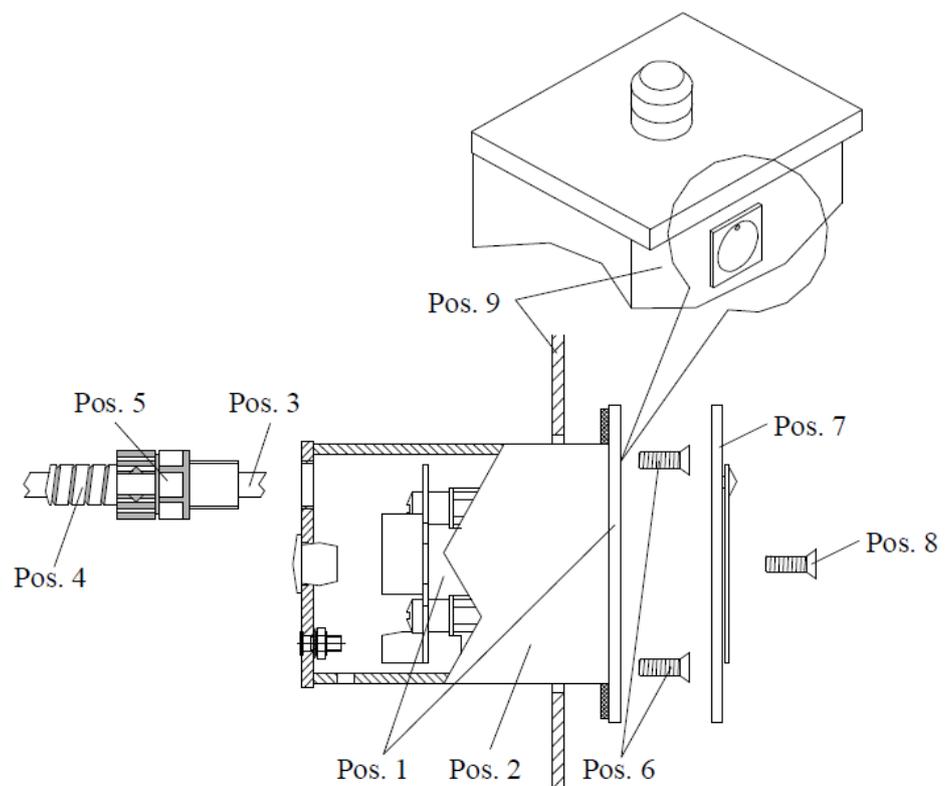


Abb. 30: Montage eines Freischaltelements FSE/PHZ900-1

5.2.2 Freischaltelemente für ABLOY-Schlosseinsätze (FSE-Typ Kruse und FSE-A)

Für dieses Freischaltelement steht das Montageset MOSET2/700-2 zur Verfügung.
Die Montage ist wie folgt durchzuführen:

- ◆ Die Montagehülse mit Frontplatte (Pos. 1) ist in die vorhandene Aussparung der Schlüsseldepot-säule (Pos. 2) einzusetzen und mit den im Beipack befindlichen 2 Scheiben (Pos. 3) und 2 Sechskantmuttern (Pos. 4) zu befestigen.
- ◆ Die Abdeckrosette mit Staubschutzscheibe (Pos. 5) des Freischaltelementes (Pos. 6) ist mittels Silikon (Pos. 7) oder Montagekleber (z. B. optionaler PU-Fixkleber) in die Bohrung der Deckplatte (Pos. 1) einzukleben. Zusätzlich kann die Blende im Inneren der Montagehülse gestaut werden.
- ◆ Das Anschlusskabel des Freischaltelementes (Pos. 11) ist in das Kunststoffpanzerrohr (Pos. 8) einzuführen und das Kunststoffpanzerrohr ist in die Steck-Schnellverschraubung (Pos. 9) einzuklinken.
- ◆ Der vormontierten Bausatz des Freischaltelementes (Einbaulage beachten) ist in die Montagehülse einzusetzen und mit den im Beipack befindlichen 4 Stiftschrauben (Pos. 10) bündig zur Frontplatte (Pos. 1), mit einer Neigung von ca. 5 Grad frontal nach unten, zu befestigen.

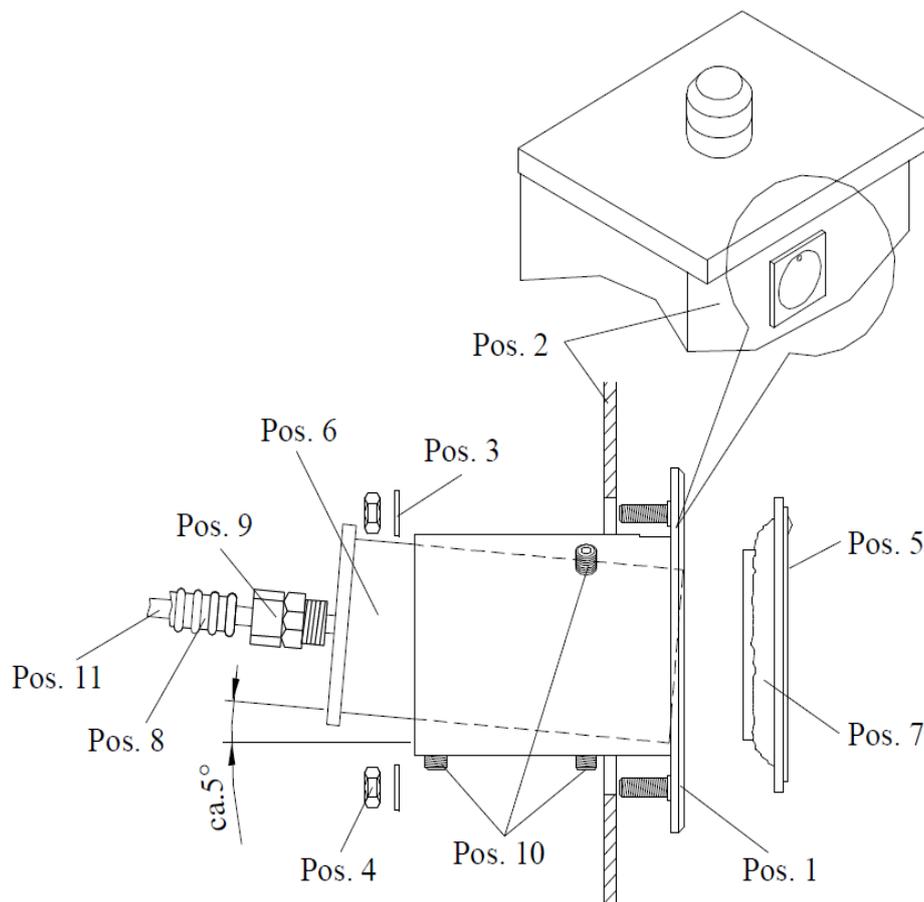


Abb. 31: Montage eines Freischaltelements für ABLOY-Schlosseinsätze

5.2.3 Schlüsselrohre vom Typ MASTIF

Der Einbau von Schlüsselrohren vom Typ „MASTIF“ ist ebenso möglich.
Dazu wird das Montageset MOSET4/700-2 verwendet.
Der Einbau erfolgt in Anlehnung an Kapitel 5.2.2.

5.2.4 Montage einer Blitzleuchte auf das Säulendach DA950-2

Das Säulendach DA950-2 ist für den Einsatz von Blitzleuchten des Typs "SOLEX 10x" bzw. "SOLEX 3x" vorbereitet. Es sollte vorzugsweise die IP65-Sockelvariante "Deep Base" für die Montage der Blitzleuchte auf dem Säulendach verwendet werden.

Die Montage ist wie folgt durchzuführen:

- ◆ Der Sockel (Pos.1) wird vor Montage mit einer umlaufenden Silikonkautschukraupe (Pos. 6) versehen.
- ◆ Der Sockel der Blitzleuchte ist auf das Säulendach aufzusetzen.
- ◆ Die zwei U-Scheiben A4,3 (Pos. 2) sind einzulegen.
- ◆ Der Sockel ist mit zwei Linsenschrauben M4 x 12 (Pos. 3) anzuschrauben.
- ◆ Die Kabelverschraubung M12 (Pos. 4) ist mittels Gegenmutter M12 x 1,5 (Pos. 5) zu montieren und das Kabel zur Blitzleuchte (Pos. 9) ist durch die Kabelverschraubung zur Blitzleuchte zu führen.
- ◆ Das Anschlusskabel ist an die Klemmen der Blitzleuchte (Pos. 7) anzuschließen.
- ◆ Anschließend ist die Blitzleuchte auf den Sockel (Pos. 1) aufzusetzen und einzurasten.
- ◆ Abschließend ist die Blitzleuchte mittels Manipulatorschutzschraube (Pos. 8) zu sichern.

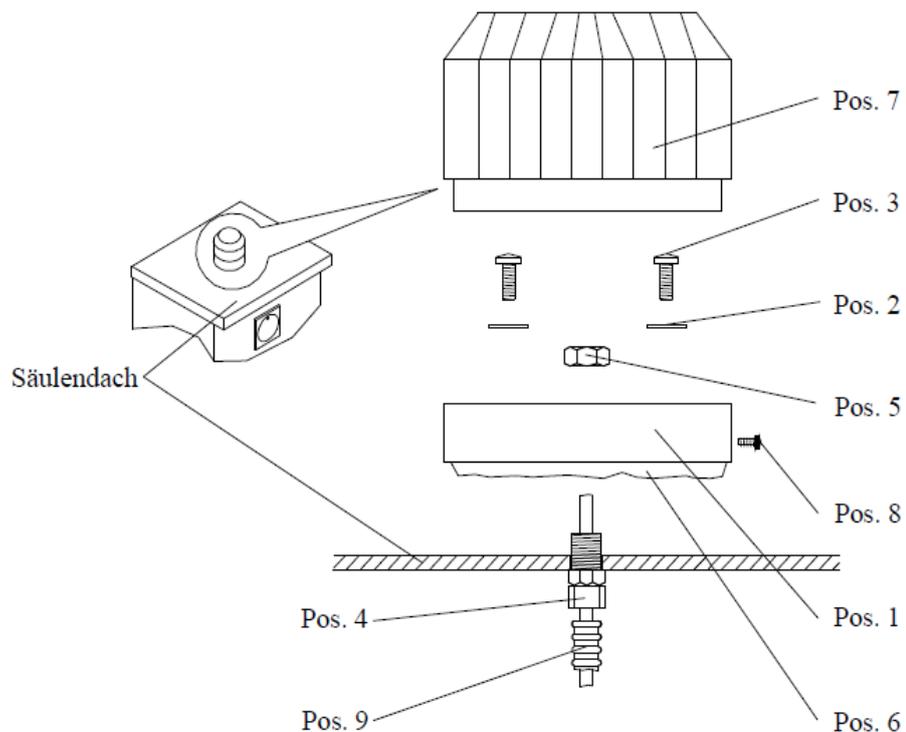


Abb. 32: Montage einer Blitzleuchte auf dem Säulendach DA950-2

6 Technische Daten

6.1 Schlüsseldepotsäulen Serie SDS950

Material	Edelstahl 3mm, fein geschliffen
Abmessungen B × H × T	
Säulenkörper	330 × 1240 × 205 (mm)
Gewicht (ohne Einbauten und Dach)	
SDS950-1	ca. 36,9kg
SDSW950-1	ca. 42,2kg
VdS-Anerkennungs-Nr.	G 122035
Schutzart des Anschlussraumes	EN 60529 - IP 44
Kabeleinführung	
SDS950-1	über Fundament
SDSW950-1	über Rückwand
Anschluss des Potentialausgleichs	Befestigungsbolzen - unten M5 × 12

6.2 Aufputzgehäuse SDAG950-1

Material	Edelstahl 3mm, fein geschliffen
Abmessungen B × H × T	310 × 410 × 163 (mm)
Gewicht (ohne Einbauten)	ca. 8,3 kg
Schutzart des Anschlussraumes	EN 60529 - IP 44
Kabeleinführung	über Rückwand

6.3 Säulendächer

6.3.1 Standard-Säulendach DA950-1

Material	Edelstahl 3mm, fein geschliffen
Abmessungen B × H × T	338 × 30 × 231 (mm)
Gewicht	ca. 3,6 kg

6.3.2 Säulendach für Blitzleuchte DA950-2

Material	Edelstahl 3mm, fein geschliffen
Abmessungen B × H × T	338 × 30 × 231 (mm)
Gewicht	ca. 3,6 kg

6.3.3 Säulendach mit integriertem Blitz DA950-3

Material	Edelstahl 3mm, fein geschliffen
Abmessungen B × H × T	338 × 50 × 231 (mm)
Gewicht	ca. 3,6 kg

6.4 Einbauzarge mit Rundbohrschutz EZBS950-1

Material	
Rückwand	Stahlblech 3mm, verzinkt
Korpus	Stahlblech 1mm, verzinkt
Widerstand der Alarmschleife	1,1kΩ +/-5%
Anschluss Potentialausgleich	4mm ²
Abmessungen B × H × T	233 × 203 × 160 (mm)
Gewicht	ca. 3,5 kg

6.5 Verteiler VT950-1

Material	Kunststoff
Farbe:	lichtgrau, ähnlich RAL 7035
Abmessungen B × H × T	182 × 180 × 90 (mm)
Gewicht	ca. 0,9 kg

